



KREISFEUERWEHR
VERBAND RHEIN-ERFT e.V.



JAHRESBERICHT

2025



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

RHEIN - ERFT - KREIS

Quelle: Rhein-Erft-Kreis, 31.12.2024

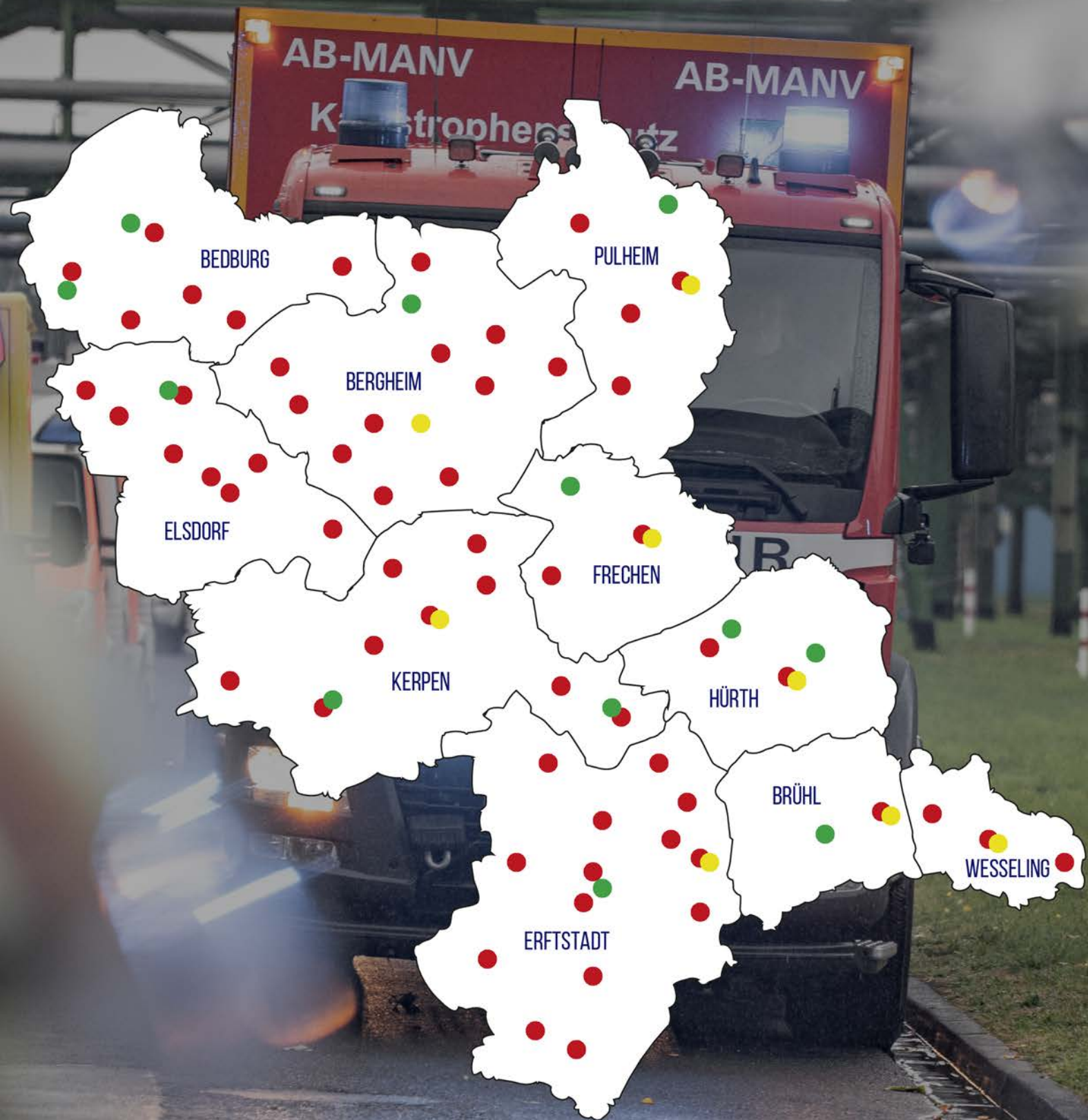
Kommunen	10
Einwohner	477.988
Fläche	704,6 qkm
Ausdehnung Ost-West	28 km
Ausdehnung Nord-Süd	38 km
Höchster Punkt	207 m
Tiefster Punkt	42 m
Erft	104 km

GEFAHRENABWEHR

Quelle: KfV Rhein-Erft, 2025

Standorte Freiwillige Feuerwehr	60
Gruppen Jugendfeuerwehr	50
Feuer- und Rettungswachen	8
Rettungswachen / Notarztstandorte	12
Werk- und Betriebsfeuerwehren	6
Feuerwehralarmierungen	8.907
Rettungsdienstalarmierungen	98.843
Mitgliederanzahl	4.460

(Kinder-/Jugendfeuerwehr, Einsatzdienst, Unterstützungsabteilung, Ehrenabteilung)



-  STANDORTE DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR
-  FEUER- UND RETTUNGSWACHEN
-  RETTUNGSWACHE / NOTARZTSTANDORT

VORWORT

KREISBRANDMEISTER

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Mitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes,

wenn wir auf das Jahr 2025 zurückblicken, dann tun wir das nicht nur mit Blick auf Zahlen und Einsätze, sondern vor allem auf das Miteinander, das unsere Feuerwehren im Rhein-Erft-Kreis auszeichnet. Kameradschaft, Verlässlichkeit und der gemeinsame Wille, füreinander einzustehen – genau das prägt unseren Kreisfeuerwehrverband und macht ihn zu mehr als nur einer organisatorischen Struktur.

Das vergangene Jahr war erneut von einer hohen Einsatzbelastung geprägt. Im Rettungsdienst wurden insgesamt 98.843 Alarmierungen verzeichnet. Auch die Feuerwehren waren stark gefordert: In den Bereichen Brandschutz, technische Hilfeleistung, Gefahrgut und Tierrettung wurden zusammen 7.606 Einsätze bewältigt, ergänzt durch 761 Einsätze im Zusammenhang mit Sturm- und Unwetterlagen. Diese Zahlen stehen nicht für Außergewöhnliches oder Heldentaten, sondern für verlässliche Arbeit, die Tag für Tag geleistet wird – ruhig, sachlich und oft im Hintergrund.

Gleichzeitig zeigt sich, wie wichtig Zusammenarbeit und Austausch geworden sind. Feuerwehr funktioniert heute nur gemeinsam: zwischen den Städten und Gemeinden, mit dem Kreis, mit Hilfsorganisationen und vielen weiteren Partnern. Der Kreisfeuerwehrverband ist dabei ein Ort, an dem genau diese Zusammenarbeit gelebt wird – als Verein, als Netzwerk und als Stimme der Feuerwehren im Kreis.



Die Welt um uns herum hat sich in den vergangenen Jahren spürbar verändert und wird es weiter tun. Themen wie Krisenvorsorge und Zivilschutz rücken wieder stärker in den Fokus. Dabei geht es nicht um Alarmismus, sondern um vernünftige Vorbereitung. Mit der schrittweisen Reaktivierung der zivilen Alarmplanung stellen wir uns gemeinsam auf neue Anforderungen ein. Ab 2026 wird dieses Thema alle Kommunen im Rhein-Erft-Kreis intensiver begleiten. Entscheidend wird sein, dass wir gut vernetzt bleiben und uns aufeinander verlassen können.

All dies lebt vom Engagement der Menschen, die sich in Feuerwehr und Verband einbringen – ehrenamtlich, freiwillig und mit einem starken Gemeinschaftsgefühl. Dafür danke ich Ihnen herzlich. Der Kreisfeuerwehrverband steht für Zusammenhalt, Austausch und gegenseitige Unterstützung. Genau das macht ihn stark.

Thomas Weiler

KREISBRANDMEISTER



PETER FENKL
VORSITZENDER



THOMAS WEILER
STV. VORSITZENDER



MICHAEL MUND
STV. VORSITZENDER



MICHAEL RITTER
GESCHÄFTSFÜHRER



VORSTAND

Vorsitzende und Geschäftsführer mit erweitertem Vorstand.

INHALTSVERZEICHNIS

01 EINSATZJAHR

02 AMT 38

03 AUS- UND FORTBILDUNG

04 JUGENDFEUERWEHR

05 MELDUNGEN

06 WEITERES





**In Gedenken an unsere
verstorbenen Kameradinnen
und Kameraden.**

Sterbedatum	Name	Vorname	Feuerwehr	Geburtsdatum
07.01.2025	Brand	Johann Bernhard	Bergheim	18.05.1942
22.01.2025	Kalkowsky	Dieter Joachim	Hürth	30.11.1940
23.01.2025	Paschelke	Hans	Kerpen	24.07.1935
03.02.2025	Mangler	Ralf Peter	Bergheim	23.04.1960
22.02.2025	Achilles	Hans Jürgen	Bergheim	23.02.1950
20.03.2025	Wirtzfeld	Bernd	Brühl	12.02.1956
28.03.2025	Plota	Hans Peter	Brühl	16.04.1946
06.04.2025	Büttgen	Heinz Peter	Bergheim	23.09.1943
10.05.2025	Schönenberg	Adolf Stefan	Erfstadt	22.02.1942
06.06.2025	Rebhan	Edmund	Bergheim	03.09.1947
16.08.2025	Börsch	Peter Johann	Frechen	29.09.1939
02.09.2025	Bader	Walter	Frechen	12.04.1955
23.09.2025	Düchting	Franz Josef	Bergheim	22.09.1954
06.11.2025	Stüßer	Kurt	Hürth	19.12.1965
19.11.2025	Rausch	Anton	Frechen	15.01.1954
30.11.2025	Giesen	Reinhold Wilhelm	Bergheim	08.03.1947



EINSATZJAHR

Auszug von medienrelevanten Einsätzen

2025

EINSATZZAHLEN

Brand und Katastrophenschutz ¹	2024	2025
Brand	2.525	2.769
Technische Hilfeleistung	4.201	4.713
Gefahrgut	27	29
Unwetter	729	761
Tierrettung / Fundtier	613	635
Rettungsdienst	2024	2025
Rettungswagen (RTW)	65.441	68.918
Notarzteeinsatzfahrzeug (NEF)	21.236	21.019
Krankentransportwagen (KTW)	9.344	8.906

¹

Brand: Alle Alarmstichworte im Bereich Brandschutz

Technische Hilfeleistung: Alle Alarmstichworte im Bereich Technische Hilfeleistung (abgesehen von den Stichworten für Tierrettung und Gefahrgut)

Gefahrgut: ABC-Grundalarm, TH-GSG, TH-Bio, TH-Strahlenschutz, Ü-Messen ¹

Unwetter: Sturm, Wasser, Koordinierung Unwetter, Bereitstellung Unwetter

Tierrettung: TH-Tier, Fundtier

EINSATZJAHR 2025

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

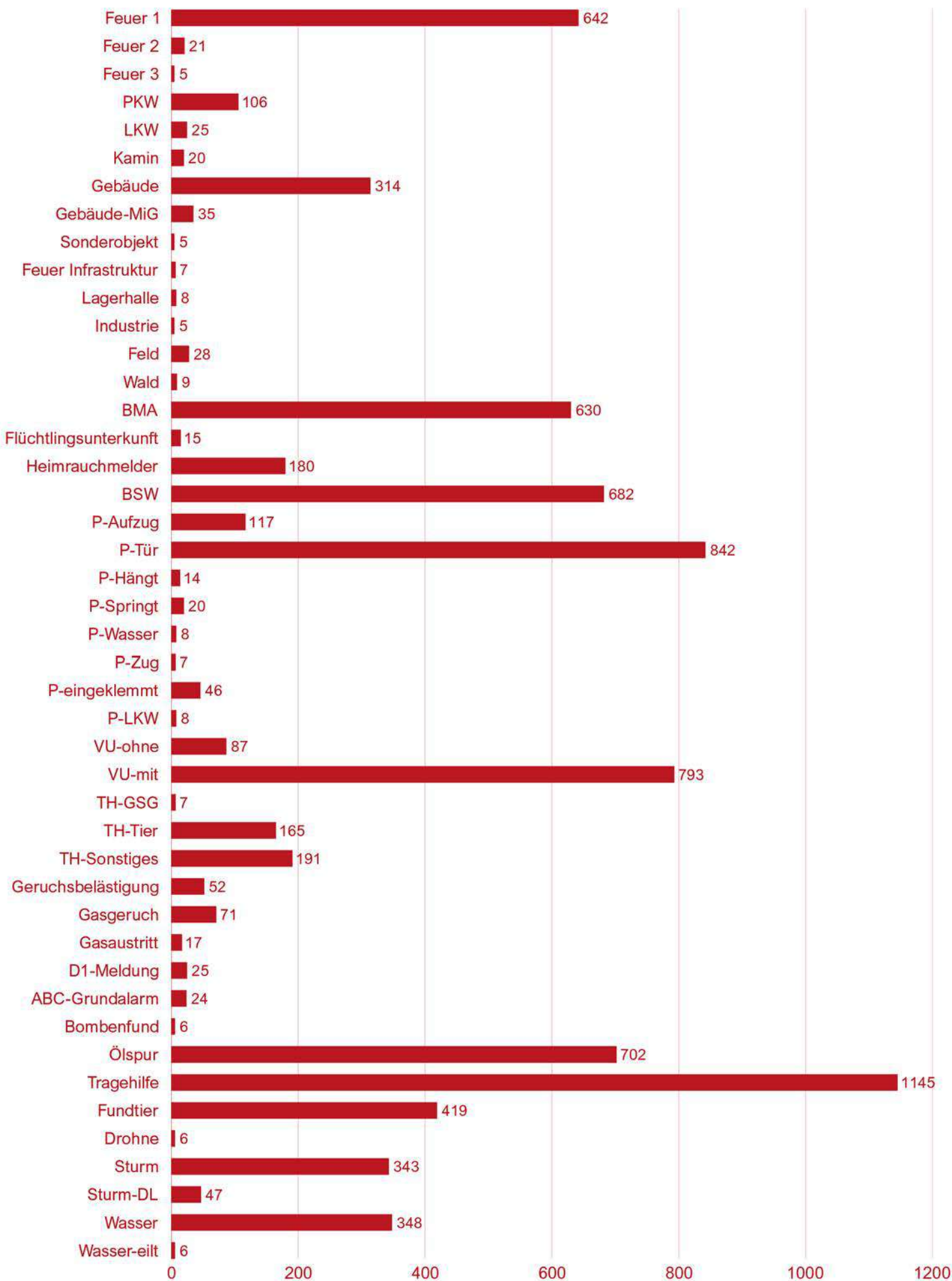
Die folgenden Einsatzzahlen geben einen Überblick über das Einsatzgeschehen im gesamten Rhein-Erft-Kreis im vergangenen Jahr. Dabei wird die Anzahl der Einsätze nach Stichworten aufgeschlüsselt, um die Schwerpunkte im Einsatzgeschehen zu verdeutlichen. Berücksichtigt wurden nur diejenigen Stichwörter, die im Berichtszeitraum mehr als fünfmal alarmiert wurden, um eine aussagekräftige Darstellung häufiger Einsatzarten zu ermöglichen.

Um die Einsatzzahlen bei den Brandmeldeanlagen in diesem Abschnitt vergleichbar und übersichtlich darzustellen, wurden alle BMA-Einsätze unabhängig von der jeweiligen Kategorie zusammengefasst.

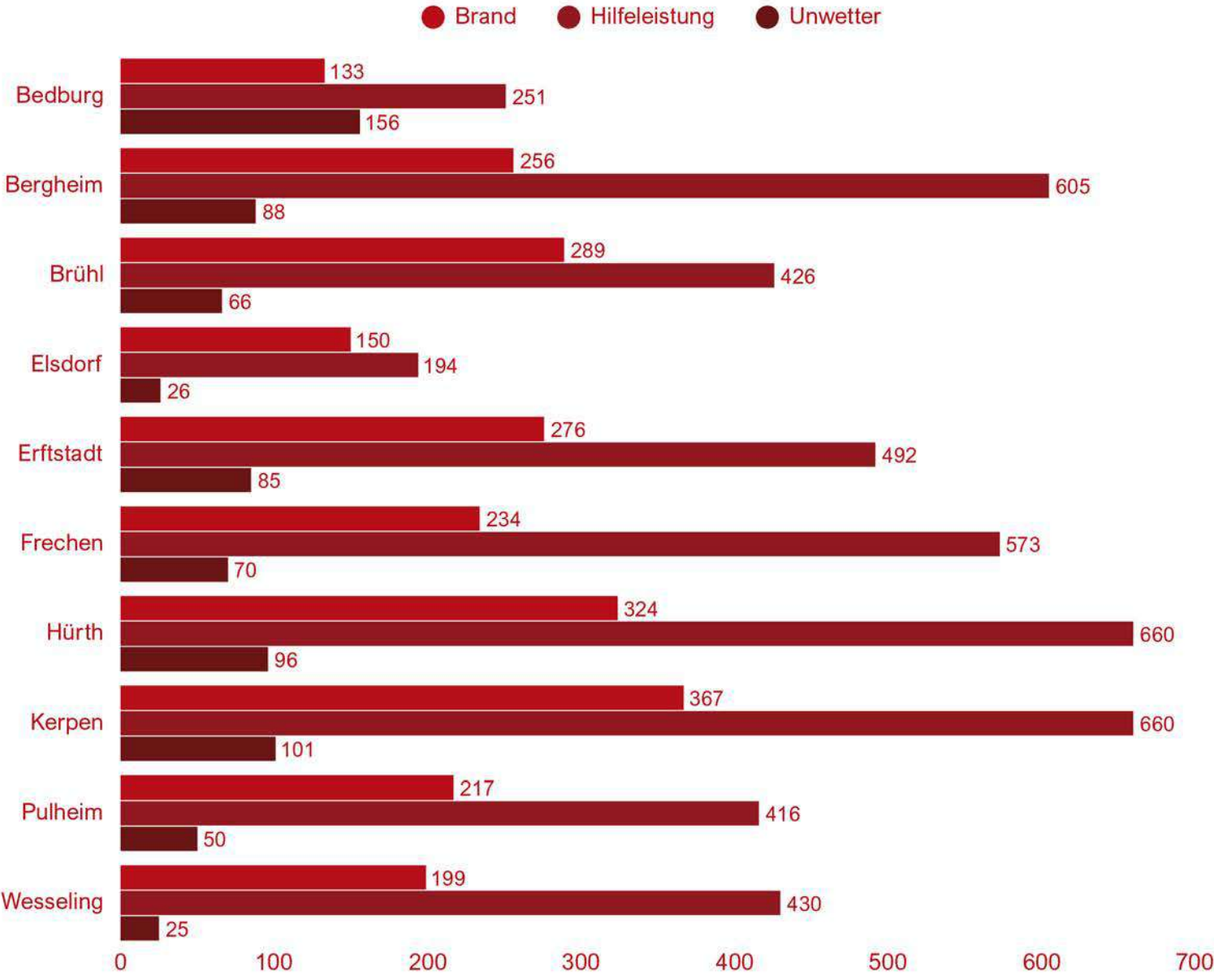
Rettungsdienst



Brandschutz [B, H, U]



Alarmierungen Kommune



JAHRESWECHSEL 2024/2025

01. JANUAR 2025

Rhein-Erft-Kreis. Der Jahreswechsel 2024/2025 verlief für die Einsatzkräfte im Rhein-Erft-Kreis einsatzreich. In der Zeit von 18:00 Uhr bis 06:00 Uhr kam es im gesamten Kreisgebiet zu zahlreichen Einsätzen. Wie in den Vorjahren lag der Schwerpunkt in den ersten Stunden nach Mitternacht.

Vor allem Kleinbrände bestimmten das Einsatzgeschehen der Feuerwehren. Brennende Müllbehälter, Hecken oder Feuerwerksreste mussten in vielen Fällen abgelöscht werden. Daneben kam es auch zu einzelnen Brandeinsätzen an Gebäuden, ausgelösten Brandmeldeanlagen sowie vereinzelt Fahrzeugbränden.

Neben den Brandeinsätzen mussten die Einsatzkräfte auch verschiedene Hilfeleistungen durchführen. Dazu zählten unter anderem Türnotöffnungen, eine Tragehilfe für den Rettungsdienst sowie ein Verkehrsunfall mit Personenschaden. Ein sturmbedingter Einsatz spielte im Gesamtgeschehen hingegen nur eine untergeordnete Rolle.

Der Rettungsdienst wurde im oben genannten Zeitraum insgesamt 148 mal gefordert. Ein Großteil der Einsätze entfiel auf internistische Notfälle, hinzu kamen zahlreiche chirurgische Einsätze.

Ein Blick auf die örtlichen Berichte zeigt, dass sich die Lage im gesamten Kreisgebiet ähnlich darstellte.

Eine unruhige Silvesternacht erlebten die Kräfte der Feuerwehr Pulheim. Innerhalb von drei Stunden wurden sie zu neun Einsätzen alarmiert. Kurz nach Mitternacht mussten die Einheiten innerhalb von 36 Minuten zu fünf Bränden ausrücken, teilweise zeitgleich. Neben mehreren Kleinbränden kam es gegen 01:00 Uhr zu einem größeren Einsatz an der Stefan-Lochner-Straße, bei dem ein brennender Schuppen auf einen Bungalow überzugreifen drohte. Das Feuer konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden, verletzt wurde niemand. In den frühen Morgenstunden folgten weitere kleinere Brände in Stommeln, Pulheim und Brauweiler, die zügig abgearbeitet wurden. Unterstützung erhielten die Pulheimer Kräfte durch die Einheit Bergheim-Glessen.

Auch die Feuerwehr Bergheim war stark gefordert und wurde zu insgesamt zwölf Einsätzen alarmiert.

Ein Kind wurde bereits am Abend in Bergheim-Ahe durch Feuerwerkskörper verletzt. Größere Brände, unter anderem an einem Müllhaus in Bergheim-Zieverich sowie an einer Hausfassade in Bergheim-Niederaußem, konnten schnell unter Kontrolle gebracht werden. Daneben mussten zahlreiche Kleinbrände im gesamten Stadtgebiet abgearbeitet werden.

Insgesamt verlief die Nacht einsatzreich, aber ohne besondere Vorkommnisse. Trotz des hohen Einsatzaufkommens konnten die zahlreichen Einsätze parallel und ohne größere Probleme abgearbeitet werden.

Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Rettungsdienst und Leitstelle funktionierte dabei durchgehend zuverlässig.

KELLERBRAND IN EINEM MEHRFAMILIENHAUS – 50 PERSONEN EVAKUIERT

23. JANUAR 2025

Kerpen. Am gestrigen Nachmittag wurde die Feuerwehr Kerpen zu einem Kellerbrand in die „Platanenallee“ in den Stadtteil Türnich alarmiert. Bei Ankunft der ersten Einsatzkräfte war eine starke Rauchentwicklung über die gesamte Gebäudebreite und im Treppenraum erkennbar, sodass der Einsatzleiter eine Alarmerhöhung veranlasste.

Unverzüglich wurde die Menschenrettung durch mehrere Trupps unter Atemschutz eingeleitet sowie die Brandbekämpfung über den Treppenraum und eine Außentreppe vorbereitet. Insgesamt mussten auf Grund der massiven Rauchausbreitung 50 Personen aus dem betroffenen und dem Nachbargebäude evakuiert und im weiteren Verlauf durch den Rettungsdienst betreut werden. Vier Bewohner, welche sich auf den Balkon begeben hatten, rettete die Feuerwehr über tragbare Leitern. Eine Person wurde rettungsdienstlich versorgt.

Eine Brandausbreitung konnte durch die effektiven Lösch- und Lüftungsmaßnahmen verhindert werden. Auf Grund der massiven Rauchausbreitung wurden alle Wohnungen des Brandobjektes sowie des Nachbargebäudes im Einsatzverlauf kontrolliert. Mehrere Hochleistungslüfter wurden zur Entrauchung eingesetzt. Für die koordinierte Einsatzabwicklung waren fünf Einsatzabschnitte, u.a. für die Menschenrettung, Brandbekämpfung und medizinische Betreuung, gebildet worden.

Da durch das Feuer ein Schaden an der Stromversorgung nicht ausgeschlossen werden konnte, prüfte der alarmierte Stromversorger die elektrische Versorgung vor Ort.

Unter der Einsatzleitung des B-Dienstes waren insgesamt 80 Einsatzkräfte von den Einheiten Türnich/Balkhausen, Brüggel, Götzenkirchen, Kerpen, Horrem, Buir mit der Logistikeinheit, die hauptamtliche Wache sowie der Abrollbehälter Atemschutz der Feuerwehr Frechen vor Ort.

Zusätzlich befand sich die Führungskomponente des Rhein-Erft-Kreis für den Rettungsdienst, bestehend aus der Leitenden Notärztin, dem organisatorische Leiter Rettungsdienst, dem Fachberater der Hilfsorganisationen mit dem Einsatzleitwagen der Feuerwehr Frechen-Habbelrath, mit drei Rettungswagen der Feuerwehren Kerpen und Erftstadt sowie dem Notarzt aus Kerpen im Einsatz.

Der Löschzug Blatzheim besetzte die Hauptwache und stellte den Grundschatz für das Stadtgebiet sicher.

Während der Einsatzmaßnahmen machten sich der Erste und Technische Beigeordnete, Herr Thomas Marnier, und der Leiter der Feuerwehr der Kolpingstadt Kerpen, Herr Branddirektor Andre Haupts, ein Bild von der Lage vor Ort.



WOHNHAUSBRAND IN ERFTSTADT – DREI PERSONEN GERETTET

01. FEBRUAR 2025

Erftstadt. Am Samstagabend wurde die Feuerwehr Erftstadt gegen 19:25 Uhr zu einem gemeldeten Wohnungsbrand auf der Bonner Straße im Stadtteil Lechenich alarmiert. Bereits auf der Anfahrt war eine deutliche Rauchentwicklung sichtbar.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte bestätigte sich die Lage: Aus dem Obergeschoss eines Wohn- und Geschäftshauses schlugen offene Flammen, dichter Brandrauch trat aus mehreren Fenstern aus. Umgehend wurde die Menschenrettung eingeleitet sowie eine umfassende Brandbekämpfung vorbereitet.

Drei Bewohner des Gebäudes hatten sich vor Eintreffen der Feuerwehr auf das Flachdach eines angrenzenden Anbaus gerettet. Die Personen wurden über eine Drehleiter aus ihrer Notlage befreit und dem Rettungsdienst übergeben. Anschließend erfolgte der Transport in umliegende Krankenhäuser zur weiteren medizinischen Versorgung.

Parallel zur Menschenrettung leitete die Feuerwehr einen Innenangriff unter Atemschutz ein. Zur Brandbekämpfung wurden mehrere C-Rohre eingesetzt. Aufgrund der intensiven Brandentwicklung sowie der starken Rauchbildung musste das Gebäude umfassend kontrolliert und belüftet werden. Um ein Übergreifen der Flammen auf angrenzende Gebäudeteile zu verhindern, wurden zusätzliche Sicherungsmaßnahmen durchgeführt.

Die Bonner Straße war für die Dauer der Einsatzmaßnahmen zwischen Bonner Tor und Lechenicher Markt vollständig gesperrt. Der Einsatz dauerte bis in die frühen Morgenstunden an.

Das Gebäude wurde durch das Feuer erheblich beschädigt. Zur Brandursache hat die Polizei die Ermittlungen aufgenommen.

Die Feuerwehr Erftstadt war mit allen Einheiten aus dem Stadtgebiet sowie mit Kräften des Rettungsdienstes im Einsatz. Den Grundschatz für das restliche Stadtgebiet wurde von der Feuer- und Rettungswache Erftstadt aus durch den Löschzug Pulheim sichergestellt.



TÖDLICHER WOHNHAUSBRAND IN ERFTSTADT-ERP

28. FEBRUAR 2025

Erftstadt. Am Freitag, den 28. Februar 2025, wurde die Feuerwehr Erftstadt gegen 17:00 Uhr zu einem Wohnhausbrand in Erp alarmiert. Anwohner hatten Brandrauch aus einem Haus festgestellt und konnten die Bewohner nicht erreichen.

Die 40 Einsatzkräfte begannen sofort mit der umfassenden Personensuche und retteten eine Person aus dem Gebäude. Für die gerettete Person kam jedoch jede Hilfe zu spät. Weitere Personen waren nicht im Haus. Ein Hund konnte leider nur tot geborgen werden. Angehörige wurden durch Notfallseelsorger betreut. Die Einsatzstelle wurde zur Brandursachenermittlung durch die Polizei beschlagnahmt.

PKW-BRAND NACH VERKEHRSUNFALL

04. MÄRZ 2025

Brühl. Die Feuerwehr Brühl wurde am Dienstagabend gegen 20:30 Uhr auf die Römerstraße - Ecke Kurfürstenstraße - alarmiert. Aus bislang ungeklärter Ursache kam es im Bereich des Bahnübergangs zu einem Verkehrsunfall bei dem ein PKW in Brand geriet.

Der schwerverletzte Fahrer wurde bereits vor Eintreffen der Feuerwehr durch couragierte Passanten aus dem PKW befreit. Der brennende PKW konnte durch die Feuerwehr schnell gelöscht werden. Durch den Rettungsdienst wurde der Fahrer des PKW in ein Krankenhaus transportiert.



DACHSTUHLBRAND AN DER LANDESSCHULE DES ASB

07. APRIL 2025

Erfstadt. Am Montag, den 7. April, wurde die Feuerwehr Erfstadt gegen 16:00 Uhr zu einem Brand an der Dachfläche der Landesschule des Arbeiter-Samariter-Bund in Liblar alarmiert.

Rund 85 Einsatzkräfte der Feuerwehr Erfstadt, der Feuerwehr Brühl und der Feuerwehr Frechen sowie der Rettungsdienste der Feuerwehr Hürth und der Feuerwehr Kerpen unter Leitung von Brandamtmann Marcel Zündorf waren vor Ort. Das Feuer konnte nach gut zwei Stunden unter Kontrolle gebracht werden.

Nach etwa vier Stunden waren alle Einsatzkräfte wieder vollständig einsatzbereit. Die Einsatzstelle wurde anschließend an die Polizei zur weiteren Untersuchung übergeben. Personen kamen bei dem Brand nicht zu Schaden.



TRAGISCHER VERKEHRSUNFALL – FAHRER VERSTORBEN

11. APRIL 2025

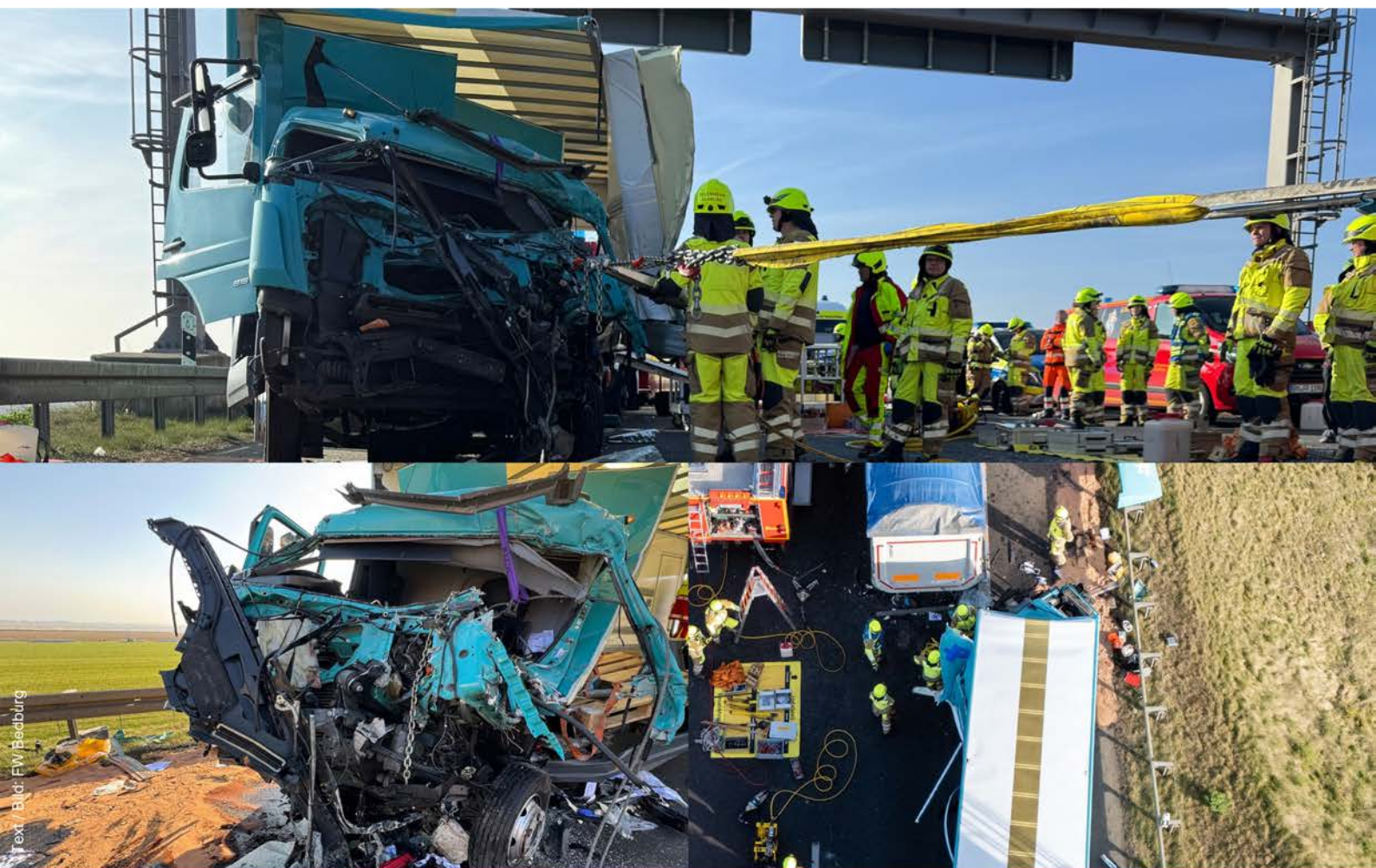
Bedburg. Am Freitagmorgen ereignete sich auf der Autobahn 44 in Fahrtrichtung Düsseldorf, kurz vor dem Autobahnkreuz Holz ein folgenschwerer Unfall.

Aus ungeklärter Ursache kam es zu einem Auffahrunfall zweier LKW, zusätzlich war ein weiterer PKW in den Unfall verwickelt. Durch den Aufprall wurde das Fahrerhaus des LKW so stark deformiert, dass der Fahrer mit seinen Beinen eingeklemmt wurde und sich nicht mehr selbstständig befreien konnte.

Die eingetroffenen Einsatzkräfte aus Feuerwehr und Rettungsdienst leiteten aufgrund des kritischen Zustandes eine Sofortrettung ein – doch noch bevor die Befreiung durchgeführt werden konnte, verstarb der Fahrer bereits an der Einsatzstelle.

Durch einen aufwendigen und zeitintensiven Einsatz von technischem Gerät konnte der Fahrer anschließend aus dem LKW geborgen werden. Der Fahrer des am Unfall beteiligten PKW wurde leicht verletzt in einem Krankenhaus zugeführt. Zur Unfallursache und Schadenhöhe kann die Feuerwehr keine Angaben machen.

Bereits am Morgen wurde die Feuerwehr Bedburg zu einem Verkehrsunfall mit leichtverletzter Person, einer aufgelaufenen Brandmeldeanlage im Bedburger Gewerbegebiet sowie parallel zum Einsatz auf der Autobahn zu einer Unterstützung für den Rettungsdienst alarmiert.



BUSUNFALL FORDERTE 5 VERLETZTE PERSONEN

15. APRIL 2025

Hürth. Am Nachmittag des 15.04.2025 wurde die Feuerwehr Hürth zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Kölner Straße im Stadtteil Gleuel alarmiert.

Ein Linienbus war aus bislang ungeklärter Ursache über eine Strecke von rund 60 Metern mit insgesamt sieben am Fahrbahnrand abgestellten Fahrzeugen kollidiert. Der Bus kam schließlich im Außenbereich eines gastronomischen Betriebs zum Stehen.

Bei dem Unfall erlitten fünf Personen Verletzungen – vier Fahrgäste wurden leicht verletzt, der Busfahrer zog sich schwere Verletzungen zu. Nach ersten Erkenntnissen kann ein internistischer Notfall beim Fahrer nicht ausgeschlossen werden. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen.



Bilder: Jan Ohmen

KIND AUS ERDABSENKUNG GERETTET

02. MAI 2025

Bedburg. Am Freitagnachmittag wurde die Feuerwehr Bedburg zu einem außergewöhnlichen Einsatz nach Bedburg-Lipp alarmiert. Ein dreijähriges Kind war in eine etwa 4 Meter tiefe Erdabsenkung im Garten eines Wohnhauses gestürzt und konnte sich nicht eigenständig befreien.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte bestätigte sich die Lage: Aus bislang ungeklärter Ursache war ein Teil des Bodens abgesackt und hatte ein tiefes Loch entstehen lassen. Umgehend leitete die Feuerwehr eine Rettungsaktion ein. Ein Feuerwehrmann wurde unter Sicherung in die Tiefe abgeseilt, um das Kind zu retten. Das Kind konnte zügig aus der Grube befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden. Anschließend erfolgte der Transport in ein Krankenhaus zur weiteren medizinischen Abklärung.

Die Feuerwehr Bedburg war mit ca. 25 Einsatzkräften vor Ort. Das zwischenzeitlich von der Feuerwehr Bergheim angeforderte Spezialmaterial musste nicht mehr zum Einsatz gebracht werden.



STARKREGEN IN ERFTSTADT: RUND 130 EINSÄTZE

31. MAI 2025

Erftstadt. Am Samstagnachmittag zog eine Gewitterzelle mit Niederschlägen von rund 65 bis 80 Litern pro Quadratmeter über Erftstadt hinweg. Besonders betroffen waren die Ortsteile Herrig, Lechenich, Konradsheim und Liblar. Zahlreiche Keller liefen voll, Straßen wurden unpassierbar, und in Herrig musste aufgrund der Beeinträchtigung der Energieversorgung der Ortsteil gegen 19:30 Uhr zeitweise komplett stromlos geschaltet werden.

Die Feuerwehr Erftstadt war mit rund 160 Einsatzkräften der Feuerwehr, des Technischen Hilfswerks (THW) und des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) im Einsatz. Unterstützt wurden sie von Landwirten, die ihre Maschinen zur Ableitung des Oberflächenwassers einsetzten. Die Einsätze dauerten bis in die frühen Morgenstunden an.

„Bei allen Einsatzkräften, Landwirten sowie allen Helferinnen und Helfern möchte ich mich herzlich für die Tatkraft bedanken. Die Zusammenarbeit war routiniert und effektiv“, sagte Bürgermeisterin Carolin Weitzel nach der gemeinsamen Lagebeurteilung vor Ort. Zusammen mit dem Leiter der Feuerwehr Erftstadt, Thomas Hammer, machte sie sich am Peter-Mörs-Platz in Herrig ein persönliches Bild der Situation.

Das Oberflächenwasser aus Richtung Pingsheim führte in Herrig zu Überschwemmungen von Straßen, Häusern, Garagen und Kellern. „Die Lage war punktuell sehr stark, vor allem rund um den Peter-Mörs-Platz. Dennoch ist das Ereignis in keiner Weise mit den Hochwasserkatastrophen von 2021 vergleichbar“, erklärte der Pressesprecher der Feuerwehr Erftstadt, Elmar Mettke. Dank des schnellen Handelns der Einsatzkräfte konnten weitere Schäden verhindert werden. In Herrig waren am späten Abend bereits zahlreiche Haushalte wieder ans Stromnetz angeschlossen.

Verletzt wurde durch das Starkregenereignis nach ersten Erkenntnissen niemand. Die Kanalisation in Erftstadt war zwar kurzfristig überlastet, aber nicht verstopft, sodass sich viele Einsatzstellen bereits vor Eintreffen der Feuerwehr selbst wieder entwässern konnten.

Bürgermeisterin Weitzel betonte: „Es ist bedrückend, schon wieder solche Bilder von vollgelaufenen Kellern und Wohnungen sehen zu müssen. Wir müssen prüfen, wie solche außergewöhnlichen Wassermassen künftig abgeleitet werden können.“



BRENNENDE WINDKRAFTANLAGE NAHE DER ORTSLAGE BUIR

25. JUNI 2025

Kerpen. Am 25. Juni wurde die Feuerwehr der Kolpingstadt Kerpen zu einem Brand einer Windkraftanlage nahe der Ortslage Buir alarmiert. Zahlreiche Anrufer hatten zuvor eine starke Rauchentwicklung in der Nähe der Bundesautobahn 4 gemeldet.

Da die genaue Lage zunächst unklar war, wurden parallel die Feuerwehren Kerpen und Merzenich alarmiert. Die Feuerwehr Kerpen konnte die brennende Windkraftanlage schließlich lokalisiert werden, während Merzenich zunächst einen Bereitstellungsraum anfuhr.

An der Einsatzstelle wurde sofort ein Absperrradius von rund 300 Metern eingerichtet. Für den Verkehr auf der A4 sowie für die angrenzende Bebauung bestand zu keiner Zeit eine Gefährdung. Zur Unterstützung der Einsatzkräfte wurden die Drohneneinheit der Feuerwehr Kerpen zur Luftbeobachtung sowie der Löschwasserversorgungszug für die Wasserversorgung über längere Wegestrecken nachgefordert.

Unter der Leitung des Branddirektors Andre Haupts sowie Oberbrandrat Oliver Greven und Kreisbrandmeister Thomas Weiler wurden die Maßnahmen vor Ort koordiniert. Der Erste Beigeordnete Thomas Marner wurde fortlaufend über die Einsatzlage informiert.

Im Einsatz waren insgesamt 47 Kräfte der Feuerwehr Kerpen (Einheiten Buir, Blatzheim, Drohneneinheit Manheim, Löschwasserversorgungszug) sowie die hauptamtliche Wache. Der Grundschutz der Stadt Kerpen wurde durch den Sonderdienst sichergestellt.

Gegen 11:15 Uhr konnte der Einsatz der Feuerwehr beendet werden. Die Einsatzstelle wurde an den Betreiber der Windkraftanlage übergeben. Im Umfeld kommt es weiterhin zu Sperrungen auf den umliegenden Feldwegen. Personen wurden nicht verletzt.





**FEUERWEHR
KERPEN**
Leiter der Feuerwehr

**FEUERWEHR
RHEIN-ERFT-KREIS**

FE
1

GEBÄUDEBRAND IN FISCHENICH - FEUERWEHR IM GROSSEINSATZ

23. JULI 2025

Hürth. Am Mittwoch, den 23. Juli, wurde die hauptamtliche Wache der Feuerwehr Hürth gemeinsam mit dem Löschzug Hermülheim um 16:45 Uhr zu einem Gebäudebrand in Hürth-Fischenich alarmiert. Bereits beim Eintreffen drang dichter Rauch aus dem betroffenen Gebäude, sodass zur Unterstützung der Löschzug Gleuel nachalarmiert wurde.

Eine Person konnte von der Feuerwehr zügig gerettet und mit leichten Verletzungen einem Krankenhaus zugeführt werden. Während der Innenbrandbekämpfung wurde ein Feuerwehrmann leicht verletzt, als eine Deckenkonstruktion herabstürzte. Nach einer kurzen medizinischen Untersuchung konnte er den Einsatz fortsetzen.

Aufgrund der schnellen Ausbreitung des Feuers auf den Dachstuhl und benachbarte Gebäude wurden weitere Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren Brühl, Frechen und Wesseling nachgefordert. Die Dächer mehrerer Häuser wurden durch die starke Hitze schwer beschädigt und nach der Brandbekämpfung abgedeckt sowie teilweise mit Schaum behandelt.

Der Einsatz konnte gegen 23:00 Uhr beendet werden. Eine Nachkontrolle der Einsatzstelle erfolgte gegen 01:00 Uhr durch die hauptamtliche Wache. Insgesamt waren 113 Einsatzkräfte im Einsatz. Den Grundschutz für das Stadtgebiet übernahm der Löschzug Brüggen der Feuerwehr Kerpen, der parallel zu einem Bagatelleinsatz alarmiert war.





KRAN FÄLLT AUF HAUSDACH

28. JULI 2025

Pulheim. Am Montagvormittag, 28. Juli, wurde die Kreisleitstelle der Feuerwehr darüber informiert, dass ein mobiler Baukran auf ein Haus gestürzt sei. Die Feuerwehr konnte in einem zeitaufwändigen Einsatz den Kran wieder aufrichten.

Um kurz vor halb elf wurden die Löschzüge aus Pulheim, Stommeln und Geyen mit den hauptamtlichen Kräften und dem Rettungsdienst in die Steinackerstraße gerufen. Hier sollte ein Baukran auf ein Haus gestürzt sein.

Bei Eintreffen der ersten Kräfte fanden diese einen mobilen Baukran einer Dachdeckerfirma vor, der bei seinen Arbeiten seitlich umgekippt war und dessen Ausleger auf dem Dachfirst eines zu renovierenden Dachstuhls zum Liegen gekommen war. An dem Ausleger befand sich eine mit alten Ziegeln gefüllte Mulde, die beim Kippen des Auslegers auf gut zwei Quadratmeter die äußere Dachschicht des Nachbarhauses zerstörte. Eine erste Erkundung ergab, dass das Haus, auf dem der Kran lag, zur Zeit nicht bewohnt war. Die Bewohner des Nachbarhauses kamen mit einem großen Schrecken davon, zumal sich diese im Moment als die Mulde das Haus traf, im Bereich des Schadensortes aufhielten.

Somit sorgten sich die anrückenden Kräfte unter der Einsatzleitung von Brandinspektor Wendelin Polich zunächst darum, den Kran in der vorgefundenen Lage zu sichern, zumal sich unter dem Kranausleger keine verlässlich sichere Auflagefläche befand. Somit konnte ein weiteres Umfallen des Kranes nicht ausgeschlossen werden.

Als erstes sicherten die insgesamt 36 Einsatzkräfte aus den Pulheimer Löschzügen mit Hilfe eines Rüstcontainers für technische Hilfeleistungen den Kranwagen, damit ein weiteres Kippen unterbunden war. Gleichzeitig forderten sie von der Berufsfeuerwehr Köln einen entsprechend dimensionierten Kranwagen an, der kurze Zeit später mit einem weiteren unterstützenden Rüstwagen und sieben Kräften an der Einsatzstelle eintraf.

Mit dem Kranwagen der Feuerwehr konnte dann zunächst die über dem Dach schwebende Mulde gesichert und mit Hilfe der Pulheimer Drehleiter geleert werden.

Im Zuge der ersten Sicherungsmaßnahmen wurden unter anderem mit Pressluft gefüllte Hebekissen unter dem gekippten Fahrzeug positioniert. Im Zuge der nun anstehenden Bergung des mobilen Kranes, wurde mit einer fahrzeuggesteuerten Seilwinde, die am immer noch ausgefahrenen Ausleger befestigt wurde, das tonnenschwere Fahrzeug mit gleichzeitiger Hilfe der Hebekissen wieder auf seine Räder gestellt. Während des Absenkens des Fahrzeugs wurde dosiert Luft aus den Hebekissen abgelassen, damit das Fahrzeug somit kontrolliert wieder mit allen vier Rädern zu Boden gebracht werden konnte.

Nachdem das Fahrzeug wieder ebenerdig stand, gelang es dem Kranführer der Dachdeckerfirma das Fahrzeug - und somit auch die Hydraulik für den Ausleger - wieder zu starten.

Behutsam wurde nun der Ausleger wieder eingefahren und konnte auf dem Fahrzeug so abgelegt werden, wie es für einen Fahrbetrieb des Fahrzeugs notwendig war.

Nach gut fünf Einsatzstunden konnten die Kräfte der Feuerwehr, die zu Einsatzbeginn mit acht Fahrzeugen vor Ort war, den Einsatz beenden und wieder einrücken. Da während des Einsatzes nicht alle Kräfte an der Einsatzstelle verfügbar sein mussten, übernahm der Löschzug Geyen schon früh mit seinem Personal den Brandschutz für das Stadtgebiet und sorgte im Einsatzverlauf für die Getränkeversorgung.



HERAUSFORDERNDER TAG FÜR DIE FEUERWEHR KERPEN

02. AUGUST 2025

Kerpen. Am Mittwoch, den 02. August war die gesamte Feuerwehr Kerpen sowie überörtliche Einsatzkräfte bei zwei parallellaufenden Einsätzen gefordert.

Gebäudebrand in Blatzheim

Zeitweise kämpften bis zu 135 Einsatzkräfte gegen eine weitere Ausbreitung der Flammen. Unterstützung erhielten die Kerpener Kräfte von den Feuerwehren Frechen, Bergheim und Pulheim sowie vom Technischen Hilfswerk.

Die begrenzten Zufahrts- und Zugangsmöglichkeiten sowie die vorherrschenden Temperaturen erschwerten den Einsatz erheblich.

Eine Führungsunterstützung sowie eine rückwärtige Führungscoordination wurden über alarmierte Einsatzkräfte der hauptamtlichen Wache ergänzend sichergestellt.

Trotz alle Bemühungen musste ein betroffenes Objekt teilabgerissen werden. Neben diesem ist derzeit auch ein zweites Objekt aufgrund des Brandes unbewohnbar. Der Einsatz dauerte bis in die Abendstunden. In der Nacht waren Einsatzkräfte zwischen 00:30 und 02:00 Uhr nochmals für kleinere Nachlöscharbeiten vor Ort. Bei einer Kontrolle am Morgen konnten keine weiteren Glutnester mehr festgestellt werden.

Gefahrstoffaustritt in Kerpen:

Durch den Austritt von ätzender Salpetersäure kamen Spezialkräfte des Umweltzuges der Feuerwehr Kerpen zum Einsatz.

Da das ausgetretene Gefahrgut auch besondere Schutzmaßnahmen und Dekontaminationen erforderlich machten, wurde neben eigenen Einsatzkräften auch die Alarmierung überörtlicher Kräfte erforderlich, zumal auch weiterhin ein hoher Kräftebedarf bei dem laufendem Einsatz in Blatzheim bestand.

Unter der Leitung des stv. Leiters der Feuerwehr, Oberbrandrat Oliver Greven, waren rund 50 Einsatzkräfte der Feuerwehren Kerpen, Hürth, Bedburg, dem Feuerschutztechnischen Zentrum Düren im Einsatz. Eine Einheit aus Erftstadt stellte den Grundschutz sicher.

Unwettereinsätze:

Ab ca. 18:30 Uhr gab es ca. 20 Unwettereinsätze über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Neben umgestürzten Bäumen drohten auch größere Äste auf Straßen und Gehwege zu stürzen. Während des Durchzugs der Gewitterfront mussten die Einsatzmaßnahmen in Blatzheim zum Schutz der Einsatzkräfte unterbrochen werden.

Rückwärtig wurde ebenfalls die kommunale Koordinierungsstelle der Feuerwehr Kerpen zur Koordination der Unwettereinsätze besetzt und betrieben.



KOHLENMONOXID-AUSTRITT IN BRÜHL

19. AUGUST 2025

Brühl. Am heutigen Nachmittag kam es im Eisenwerk Brühl zu einem Austritt von Kohlenmonoxid.

Ursache war ein Schmelzprozess in einem Hochofen, bei dem eine größere Menge des Gases freigesetzt wurde.

Die Feuerwehr Brühl leitete umgehend umfassende Maßnahmen ein. Neben der Erkundung im Bereich des Betriebsgeländes wurden auch angrenzende Bereiche durch Messeinheiten der Feuerwehr Kerpen überprüft und gesichert.

Vorsorglich wurden ein Verwaltungs- und ein Sozialgebäude des Werkes kontrolliert und belüftet.

Zur Information der Bevölkerung wurde das Modulare Warnsystem (MoWaS) genutzt, welches über die gängigen Warn-Apps warnt. So konnte die Bevölkerung zeitnah über die Gefahr informiert werden.

Die Lage konnte unter Kontrolle gebracht und eine Gefahr für die Bevölkerung ausgeschlossen werden. Verletzt wurde niemand. Die Feuerwehr Brühl war mit insgesamt 41 Einsatzkräften im Einsatz. Nach drei Stunden konnte der Einsatz beendet werden.



VERMISSTENSUCHE IM HEIDER BERGSEE

24. AUGUST 2025

Brühl. Die Feuerwehr Brühl wurde in der Nacht zu Sonntag zum Heider Bergsee gerufen. Dort wurden zwei Jugendliche mit einem Gummiboot vermisst. Umgehend wurden umfangreiche Suchmaßnahmen eingeleitet.

Der See wurde mit einem Boot der Feuerwehr und zwei Booten der DLRG komplett abgesucht. Zusätzlich suchte ein Polizeihubschrauber sowie eine Drohne der Feuerwehr Brühl und eine Drohne der Feuerwehr Hürth den See aus der Luft ab. Auch die Uferbereiche des Sees wurden komplett abgesucht.

Nach circa zwei Stunden erfolgloser Suche, wurde das Boot der Jugendlichen im Bereich des Strandbades am Ufer entdeckt. Die Suche wurde daraufhin beendet. Die Feuerwehr war mit 30 Einsatzkräften und dem Rettungsdienst im Einsatz. Während des Einsatzes stellten die ehrenamtlichen Kräfte der Feuerwehr Erftstadt Löschgruppe Bliesheim den Grundschatz für das Brühler Stadtgebiet sicher.



BRAND IN EINEM LOGISTIKBETRIEB IN KERPEN- TÜRNICH

25. AUGUST 2025

Kerpen. Die Feuerwehr Kerpen wurde am heutigen Morgen gegen 04:30 Uhr zu einem Brand nach Kerpen-Türnich alarmiert. Im Außenbereich eines Logistikbetriebes ist es zu einem Brand einer größeren Menge von gepressten Kartonage- und Kunststoffballen gekommen.

Durch die Feuerwehr wurde umgehend eine massive Brandbekämpfung mit mehreren Strahlrohren sowie über die Teleskopmastbühne eingeleitet. Im weiteren Verlauf wurde zur Brandbekämpfung zusätzlich Löschschaum eingesetzt.

Auf Grund der starken Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung wurde die umliegende Bevölkerung über die Warn-App „NINA“ aufgefordert Fenster und Türen geschlossen zu halten sowie Klima- und Lüftungsanlagen auszuschalten. Durch die Messeinheiten der Feuerwehren Kerpen und Bedburg wurden zusätzlich Gefahrstoffmessungen in den Ortsteilen Türnich-Balkhausen, Horrem sowie Teilen der Stadt Frechen durchgeführt. Für die Bevölkerung bestand zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr.

Die Atemschutzlogistik an der Einsatzstelle wurde zunächst durch die Logistikeinheit Buir und im späteren Verlauf durch den Abrollbehälter „Atemschutz“ der Feuerwehr Frechen übernommen.

Für die Nachlöscharbeiten wurde mit einem Radlager des THW sowie einem Bagger eines ortsansässigen Unternehmers das Brandgut auseinandergefahren, um somit die Glutnester in den Pressballen ablöschen zu können.

Der Leiter der Feuerwehr, Branddirektor André Haupts, die stv. Leiter der Feuerwehr, Stadtbrandinspektor Manfred Reuter und Oberbrandrat Oliver Greven, sowie der Erste und Technische Beigeordnete der Kolpingstadt Kerpen, Thomas Marner, waren persönlich vor Ort, um sich ein Bild von der Einsatzlage zu machen.

Unter der Einsatzleitung des B-Dienstes der Feuerwehr Kerpen, Brandoberinspektor Andreas Vogt, waren insgesamt 95 Einsatzkräfte aus den Einheiten Türnich-Balkhausen, Brüggel, Kerpen, Sindorf, Götzenkirchen, der Messeinheit sowie Verpflegungseinheit Horrem, dem Abrollbehälter Schaum sowie Abrollbehälter Schlauch des Löschzuges Blatzheim, der Logistikeinheit Buir, der hauptamtlichen Wache sowie ein Rettungswagen der Feuerwehr Kerpen im Einsatz.

Zusätzlich waren überörtlich die Messeinheit der Feuerwehr Bedburg, der Abrollbehälter Atemschutz der Feuerwehr Frechen, der Fachberater des THW sowie ein Radlader des THW, Ortsverband Köln-Ost, vor Ort.



STARKREGEN – 180 EINSÄTZE, EVAKUIERUNGEN IN BEDBURG

09. SEPTEMBER 2025

Bedburg. In der Nacht vom 08. auf den 09. September kam es im Stadtgebiet Bedburg aufgrund eines Starkregenereignisses zu erheblichen Überflutungen auf Straßen und in Kellern.

Erste Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Bedburg wurden gegen 01:00 Uhr alarmiert. Aufgrund der schnellen Zunahme der Einsatzstellen wurde Vollalarm ausgelöst und die kommunale Koordinierungsstelle (KKS) besetzt. Besonders betroffen waren die Ressourcenschutzsiedlung im Neubaugebiet Kaster sowie der Ortsteil Oppendorf.

In Kaster kam es durch die kurzfristig sehr großen Regenmengen sowie des ablaufenden Wassers von Oberflächen der umliegenden Felder und Straßen zu Überschwemmungen zahlreicher Straßen. Insgesamt waren etwa 136 Wohneinheiten betroffen, bei denen es zu Sachschäden kam.

In Oppendorf führten die abfließenden Felder zu überfluteten und verschlammten Straßen. Betroffene Anwohner wurden evakuiert; insgesamt 15 Personen und fünf Hunde fanden vorübergehend Unterkunft in einer Betreuungsstelle am Schulzentrum.

Zur Unterstützung wurden bereits frühzeitig sowie im Verlauf des Einsatzes Kräfte der Feuerwehren aus den umliegenden Kommunen (Bergheim, Kerpen, Köln, Bonn), des Technischen Hilfswerks (Bergheim, Nörvenich, Bergisch Gladbach, Köln-Porz, Bonn-Beuel) sowie Hilfsorganisationen wie das Deutsche Rote Kreuz (DRK), der Malteser Hilfsdienst (MHD), die Johanniter (JUH), die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) und der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) angefordert. Insgesamt waren bis zu 250 Einsatzkräfte im Einsatz. Ein koordinierender Feuerwehrstab wurde eingerichtet.

In den frühen Morgenstunden des 09. September stieg zudem der Pegel des Pützbachs in Oppendorf und Lipp-Millendorf bedrohlich an, was zu weiteren Überflutungen von Feldern, Gärten und Wohnhäusern führte.

Zur Sicherung der Uferbereiche wurden bis zu 12.000 Sandsäcke vorbereitet und teilweise ausgelegt. Das THW richtete dafür auf dem Stresemannparkplatz ein zentrales Lager und eine Verpackungsstelle ein.

Im Verlauf des Tages beruhigte sich die Lage, die Regenintensität nahm deutlich ab und der Wasserstand des Pützbachs sank wieder. Nicht alle vorbereiteten Sandsäcke mussten eingesetzt werden.

Der Einsatz der Kräfte der Gefahrenabwehr wurde gegen 17:00 Uhr beendet, der Fokus lag danach auf Aufräum- und Reinigungsarbeiten.

Insgesamt verzeichnete die Feuerwehr Bedburg rund 180 Einsätze im Zusammenhang mit dem Starkregenereignis, bei dem laut der Bedburger Messstation des Deutschen Wetterdienstes bis zu 140 Liter Regen pro m² niedergingen.

Auch in Weiler Hohenholz sowie in Kirchherten und Kirchtroisdorf kam es zu Überflutungen und Wasserschäden infolge der hohen Regenmengen und der Überlastung des Kanalnetzes. So verwandelte sich beispielsweise die Butterstraße in Kirchherten ebenfalls in einen Wasserlauf.

Die Stadt Bedburg bedankt sich bei allen eingesetzten Kräften für ihr schnelles und koordiniertes Handeln.



GEFAHRGUTUNFALL AUF DER A44 BEI BEDBURG

10. SEPTEMBER 2025

Bedburg. Gegen 13:00 Uhr wurde die Feuerwehr der Stadt Bedburg zu einem Gefahrgutunfall auf die Bundesautobahn 44 in Fahrtrichtung Düsseldorf alarmiert. An einem Lastkraftwagen, der mit verschiedenen Stückgütern beladen war, kam es aus bislang ungeklärter Ursache zu einem Stoffaustritt.

Da zunächst unklar war, um welchen Stoff es sich handelt, gingen Einsatzkräfte unter Chemikalienschutzanzug zur Lagefeststellung vor. Im weiteren Verlauf konnte ein zweiter Trupp die beschädigten Kanister sichern und ein weiterer Austritt gestoppt werden.

Die Feuerwehr Bedburg war mit den Einheiten Kaster/Königshoven, Bedburg, Kirch-/Grottenherten, Kirch-/Kleintroisdorf/Pütz und Lipp/Millendorf im Einsatz. Unterstützung erhielten sie von der Feuerwehr Bergheim (AB-GSG und PTLF), Feuerwehr Kerpen (Dekon-Einheit), Feuerwehr Frechen (AB-Atemschutz) und Feuerwehr Titz/Hasselsweiler. Außerdem waren der Rettungsdienst und die Autobahnpolizei vor Ort.

Während der Einsatzmaßnahmen kam es zu Verkehrsbehinderungen auf der A44 aufgrund der Vollsperrung. Personen wurden nach ersten Erkenntnissen nicht verletzt. Zur genauen Ursache des Vorfalls sowie zur Höhe des entstandenen Sachschadens können derzeit keine Angaben gemacht werden.





KELLERBRAND - MEHRERE VERLETZTE FEUERWEHRLEUTE

04. OKTOBER 2025

Bergheim. Gegen 21:50 Uhr rückte die Feuerwehr Bergheim am Samstagabend (04.10.) zum Lohweg nach Bergheim-Niederaußem aus. In einem Mehrfamilienhaus war ein Feuer im Keller ausgebrochen. Eine massive Rauchentwicklung verhinderte zeitweise, dass einige Bewohnerinnen und Bewohner das Gebäude verlassen konnten. Drei Feuerwehrleute wurden während der Löscharbeiten verletzt. Eine Bewohnerin wurde mit dem Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus gebracht.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte drang bereits dichter Rauch aus dem Kellerbereich; mehrere Personen befanden sich noch im Gebäude. Umgehend begannen die Feuerwehrleute mit der Brandbekämpfung unter Atemschutz. Diese musste allerdings zeitweise aufgrund der massiven Hitzeentwicklung im Kellerbereich unterbrochen werden. Erst nach umfangreichen Belüftungsmaßnahmen konnten die Einsatzkräfte zum eigentlichen Brandherd vordringen. Rund 90 Minuten nach Eingang des Notrufs hatten die Kräfte das Feuer unter Kontrolle.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner, die das Gebäude verlassen konnten, wurde ein Bus der Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft angefordert. Dort wurden die betroffenen Personen betreut. Im Verlauf der erfolgreichen Brandbekämpfung kontrollierte die Feuerwehr alle Wohnungen und brachte weitere Personen ins Freie. 15 Personen wurden in dem Bus betreut.

Insgesamt verletzten sich drei Feuerwehrleute während der Löscharbeiten. Einer musste mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus transportiert werden, konnte dieses aber noch am Abend wieder verlassen. Alle drei trugen leichte bis mittlere Brandverletzungen davon.

Das Gebäude ist derzeit nicht bewohnbar. Die Bewohnerinnen und Bewohner kamen bei Freunden und Verwandten unter. Für drei Personen konnte eine Unterkunft in einem Hotel organisiert werden.

Im Einsatz waren rund 80 Einsatzkräfte der Einheiten Niederaußem, Oberaßem, Büsdorf, Rheidt-Hüchelhoven, Quadrath-Ichendorf, Glesch-Paffendorf und Thorr sowie der hauptamtlichen Wache unter der Leitung von Brandamtsrat Jörg Bodewig. Des Weiteren unterstützten die Feuerwehr Frechen sowie die Führungsgruppe des Rettungsdienstes des Rhein-Erft-Kreises den Einsatz. Der stellvertretende Kreisbrandmeister Peter Fenkl machte sich vor Ort ein Bild von der Lage.

Zur Schadenshöhe und zur Brandursache kann die Feuerwehr keine Angaben machen. Gegen 02:20 Uhr am Sonntagmorgen konnte der Einsatz beendet werden.



FEUER IN MEHRFAMILIENHAUS IN BRÜHL – PERSON VERSTORBEN

01. NOVEMBER 2025

Brühl. Am Samstagabend wurde die Feuerwehr Brühl gegen 23:00 Uhr zu einem gemeldeten Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus im Brühler Stadtteil Kierberg alarmiert.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte drang bereits dichter Rauch aus mehreren Fenstern des Gebäudes. Fünf Bewohnerinnen und Bewohner hatten sich bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr selbstständig ins Freie gerettet.

Drei weitere Personen konnten durch die Feuerwehr unter Atemschutz aus dem brennenden Gebäude gerettet werden. Für eine Person kam jedoch jede Hilfe zu spät – sie konnte nur noch tot geborgen werden. Eine der geretteten Personen wurde mit dem Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht.

Das betroffene Mehrfamilienhaus ist derzeit unbewohnbar. Die unverletzten Bewohnerinnen und Bewohner kamen vorübergehend bei Bekannten unter.

Die Feuerwehr Brühl war mit insgesamt 37 Einsatzkräften etwa eineinhalb Stunden im Einsatz.

Neben der Brandbekämpfung und Menschenrettung wurden umfangreiche Belüftungsmaßnahmen durchgeführt und das Gebäude abschließend auf Glutnester kontrolliert. Auch die Ordnungsbehörde sowie der erste Beigeordnete der Stadt Brühl waren vor Ort.

Zur Brandursache und zur Schadenshöhe hat die Polizei die Ermittlungen aufgenommen.



MASSIVER KELLERBRAND IN EINEM MEHRFAMILIENHAUS

03. NOVEMBER 2025

Erftstadt. Zu einem Gebäudebrand nach Lechenich wurde die Feuerwehr Erftstadt am Montag Abend um kurz nach neun Uhr alarmiert.

Den ersteintreffenden Kräften an dem Wohnblock, in dem über hundert Personen gemeldet waren, stellte sich die Lage so dar, dass massive Rauchentwicklung aus dem Kellergeschoss zu erkennen war, während Kräfte der Polizei bereits dabei waren, die Bewohner über das nicht verrauchte der beiden Treppenhäuser ins Freie zu holen.

Während der Rettungsdienst begann, die knapp 50 im Gebäude betroffenen Personen zu sichten, wurde gleichzeitig die Brandbekämpfung im Keller eingeleitet und das zweite, verrauchte Treppenhaus sowie die Wohnungen des Gebäudes kontrolliert.

Nachdem der Rettungsdienst alle Betroffenen nach der Untersuchung als „weiß“, d.h. gesundheitlich unbeeinträchtigt einstufen konnte, öffnete Pfarrerin Friederike Schädlich das schräg gegenüberliegende evangelische Gemeindezentrum, so dass die Betroffenen betreut werden konnten.

Da die Wohnungen aufgrund der offenen Bauweise des Gebäudes weder vom Feuer noch von Rauch betroffen waren, konnten die Bewohner nach dem Ende der Löscharbeiten wieder in ihre Wohnungen zurückkehren. Derzeit ist geplant, eine Brandwache bis 03:00 Uhr am Objekt zu belassen.





BRAND IN TIEFGARAGE - BEWOHNER EVAKUIERT

19. NOVEMBER 2025

Hürth. Gegen 16:30 Uhr wurde die hauptamtliche Wache der Feuerwehr Hürth zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in einer Tiefgarage alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte drang dichter Rauch aus den Kellerschächten sowie der Zufahrt zur Tiefgarage.

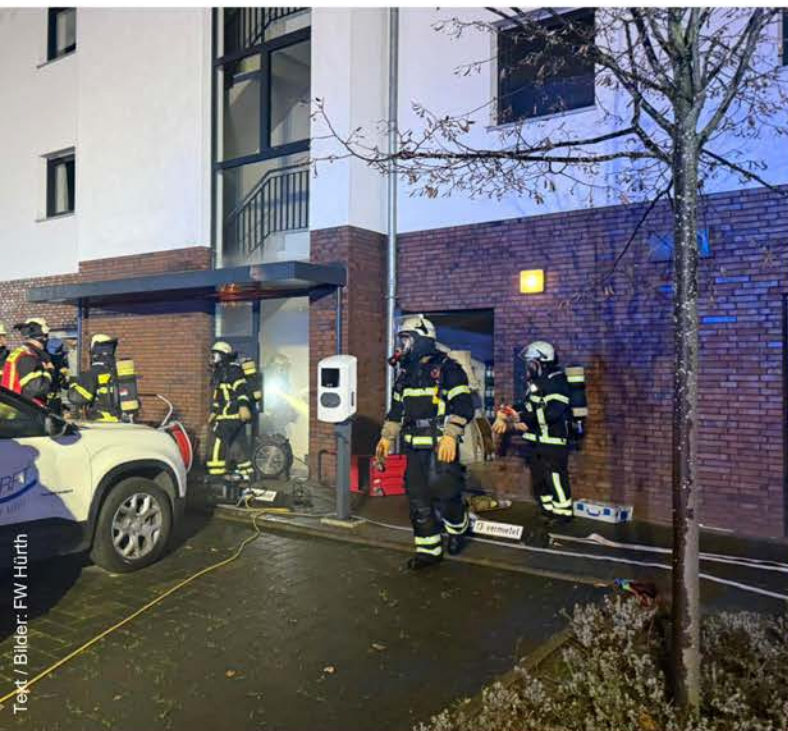
Umgehend wurden die freiwilligen Einheiten der Feuerwehr Hürth alarmiert. Die Einsatzkräfte drangen unter Atemschutz in den betroffenen Bereich vor und führten mehrere Personen mit Fluchthauben aus dem Gebäude. Durch Lüfter der Feuerwehr wurden die Rettungswege rauchfrei gehalten.

Alle Betroffenen wurden dem Rettungsdienst übergeben und durch Notärzte untersucht. Dank der schnellen Alarmierung sowie der umsichtig reagierenden Bewohner und Eigentümer erlitt glücklicherweise niemand Verletzungen, die einen Transport ins Krankenhaus erforderlich machten.

Die Löscharbeiten gestalteten sich umfangreich und dauerten mehrere Stunden an.

Die Bewohner des über der Tiefgarage liegenden Wohnkomplexes wurden während des Einsatzes in einem Rettungsbus der Feuerwehr Köln betreut.

Neben der Feuerwehr und dem Rettungsdienst Hürth war ein Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Brühl im Einsatz. Die Feuer- und Rettungswache Hürth wurde über den Zeitraum des Einsatzes durch den Löschzug Brüggel der Freiwilligen Feuerwehr Kerpen besetzt.



SCHWERVERLETZTER LKW-FAHRER AUF BAB 61

10. DEZEMBER 2025

Bedburg. Am Mittwochmorgen, den 10. Dezember, kam es gegen 09:04 Uhr auf der BAB 61 zwischen dem Rastplatz Bedburger Land und der Anschlussstelle Bedburg zu einem Verkehrsunfall mit einem LKW. Laut erster Meldung sollte der Fahrer eingeklemmt sein und aus der Ladung – Propangasflaschen – Gas austreten.

Vor Ort bestätigte sich die Lage teilweise: Der LKW-Fahrer war nicht eingeklemmt, jedoch schwer verletzt. Er wurde von Ersthelfern versorgt und nach Eintreffen des Rettungsdienstes vor Ort erstversorgt, anschließend in ein Krankenhaus transportiert.

Die Ladung bestand aus 11- und 33-Liter-Propangasflaschen, die als Leergut zur Wiederbefüllung transportiert wurden. Einige Flaschen waren beschädigt, wodurch Propangas austrat. Die Feuerwehr sicherte den Bereich, sperrte die Autobahn und führte die Bergung der Flaschen durch. Zur Gefahrenabwehr wurde die Einsatzstelle mit Hochleistungslüftern belüftet, Trupps unter Atemschutz setzten die Bergungsmaßnahmen um. Aufgrund des umfangreichen Einsatzes von Atemschutzkräften wurden zusätzliche Einheiten aus Nachbarwehren nachalarmiert. Die Einheit Türnich der Feuerwehr Kerpen stellte während des Einsatzes den Grundschutz in Bedburg sicher.

Zur Unfallursache sowie zur Höhe des entstandenen Schadens können derzeit keine Angaben gemacht werden.

Im Einsatz waren alle Einheiten der Feuerwehr Bedburg. Unterstützung erhielten sie von der Feuerwehr Elsdorf mit den Einheiten Niederembt, Heppendorf sowie dem Einsatzleitwagen aus Giesendorf, von der Feuerwehr Frechen mit dem Abrollcontainer-Atemschutz sowie von der Feuerwehr Bergheim mit den Einheiten Thorr, Bergheim, Quadrath-Ichendorf und Oberaußem. Außerdem waren der Rettungsdienst mit zwei Rettungswagen und einem Notarzteinsatzfahrzeug sowie die Autobahnpolizei vor Ort.



DREI TÖDLICHE VERKEHRSUNFÄLLE INNERHALB WENIGER TAGE

16. / 17. / 21. DEZEMBER 2025

Bedburg. Innerhalb von wenigen Tagen kam es in Bedburg zu mehreren schweren Verkehrsunfällen, bei denen insgesamt drei Menschen ihr Leben verloren. Die Feuerwehr Bedburg und der Rettungsdienst waren dabei mit zahlreichen Kräften im Einsatz.

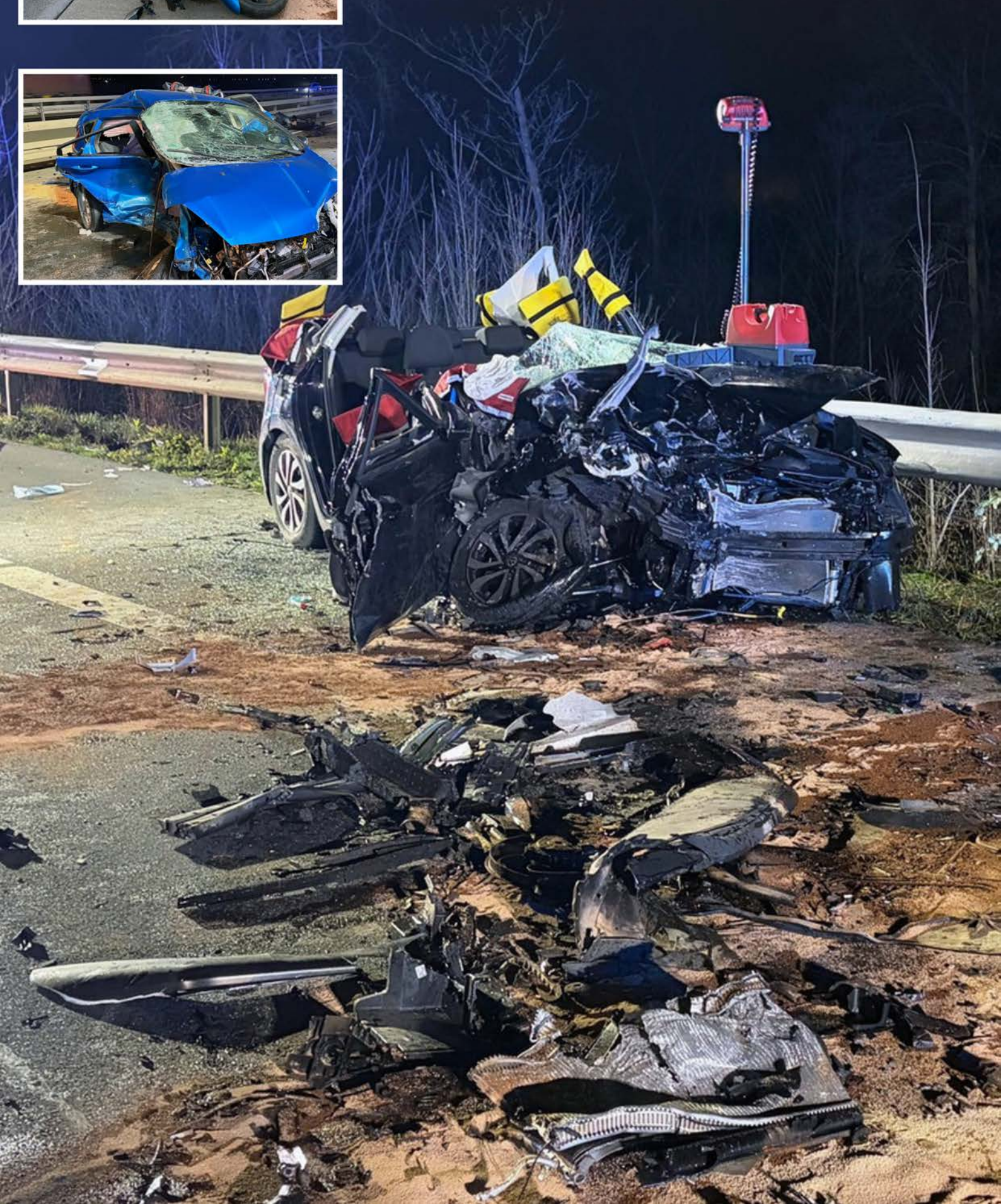
Am Dienstag, den 16. Dezember, ereignete sich auf der L279 in Höhe Broich ein Frontalzusammenstoß zwischen zwei PKW. Eine Person war eingeklemmt und musste von der Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät aus dem Fahrzeug befreit werden. Die beiden Verletzten wurden vor Ort erstversorgt und in ein Krankenhaus der Maximalversorgung transportiert. Leider verstarb die eingeklemmte Person noch am Einsatzort.

Nur einen Tag später, am Mittwoch, den 17. Dezember, kam es auf der BAB 44n hinter dem Autobahnkreuz Jackerath zu einem weiteren Verkehrsunfall zwischen zwei PKW. Auch hier war eine Person eingeklemmt. Trotz sofortiger Erstversorgung durch den Rettungsdienst konnte nur noch der Tod des schwerverletzten Fahrers festgestellt werden. Die auslaufenden Betriebsmittel wurden durch die Feuerwehr gesichert, die Richtungsfahrbahn wurde während der Maßnahmen voll gesperrt.

Am Sonntag, den 21. Dezember, ereignete sich auf der BAB 61 kurz vor der Ausfahrt Bergheim/Elsdorf ein folgenschwerer Motorradunfall. Der Motorradfahrer stürzte und verstarb noch an der Unfallstelle. Zur Unfallaufnahme musste die Autobahn gesperrt und die Einsatzstelle durch die Feuerwehr ausgeleuchtet werden.

„Es ist erschütternd, dass innerhalb weniger Tage gleich drei junge Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben gekommen sind. Unsere Gedanken sind bei den Angehörigen und Freunden der Verstorbenen“, betont die Feuerwehr Bedburg.

Im Einsatz waren unter anderem die Einheiten aus Bedburg, Kaster/Königshoven, Kirch-/Grottenherten sowie Bedburg-Lipp/Millendorf, der A-Dienst der Feuerwehr, zahlreiche Rettungswagen und Notärzte des Rettungsdienstes sowie die Autobahnpolizei und das Verkehrsunfallaufnahmeteam der Polizei.

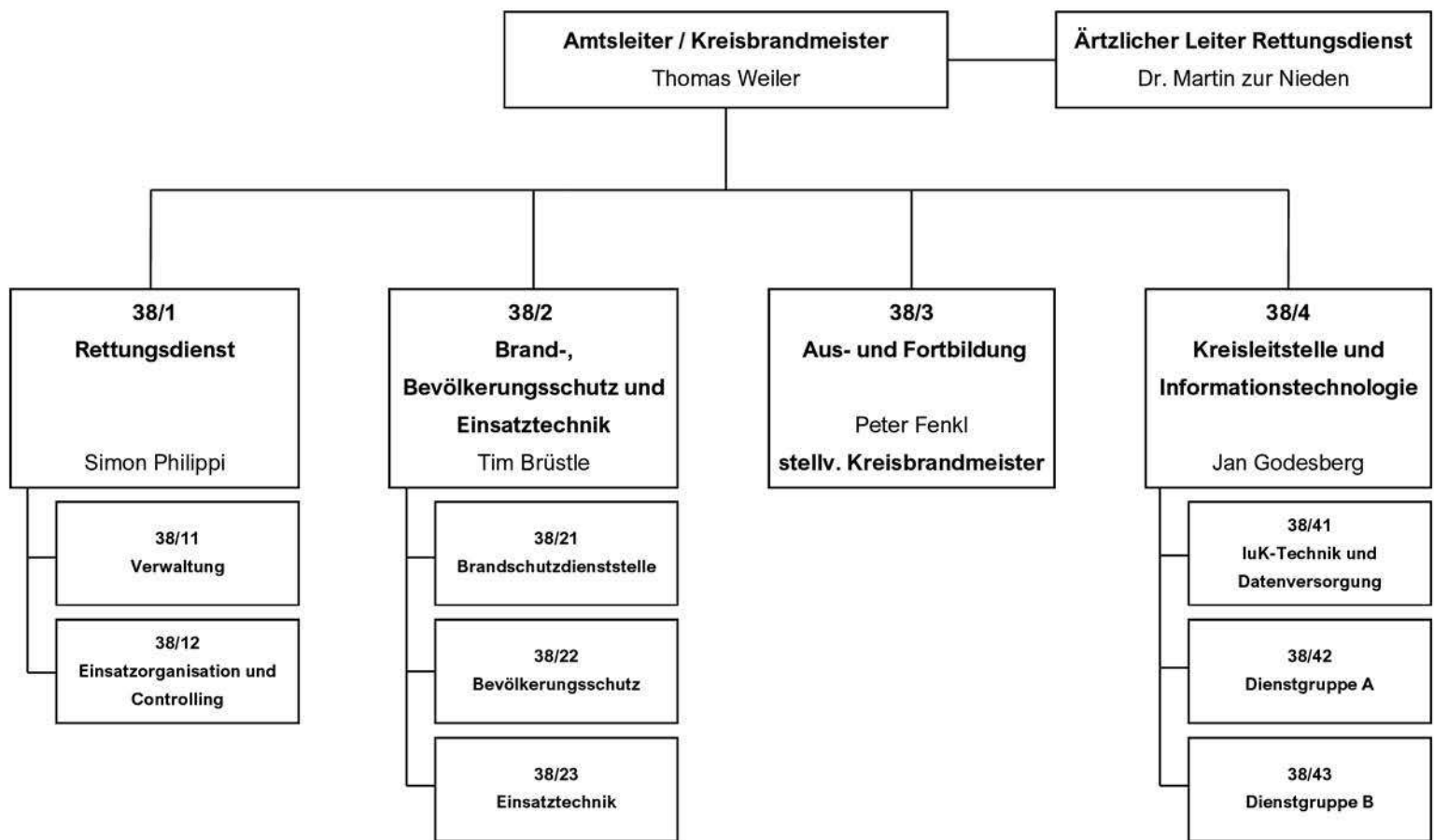


38

**AMT FÜR
RETTUNGSDIENST,
BRAND- UND
BEVÖLKERUNGSSCHUTZ**

VERWALTUNGSGLIEDERUNG

Das Amt für Rettungsdienst, Brand- und Bevölkerungsschutz übernimmt eine Vielzahl zentraler Aufgaben in der Gefahrenabwehr, die im Wesentlichen auf den rechtlichen Grundlagen des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG), des Gesetzes über den Zivilschutz und die Katastrophenhilfe des Bundes (ZSKG) sowie des Rettungsgesetzes NRW (RettG NRW) basieren. Zuletzt im Jahr 2025 wurde die nachfolgende Verwaltungsstruktur angepasst.



Internationale Wintermeisterschaften im medizinischen Rettungsdienst in Polen

Im Rahmen der Partnerschaft zwischen dem Rhein-Erft-Kreis und dem polnischen Kreis Bielsko-Biala nahm im Januar ein zweiköpfiges Team der Kreisverwaltung an den internationalen Meisterschaften im medizinischen Rettungsdienst im Wintersportort Szczyrk teil. Das Team aus dem Amt für Rettungsdienst, Brand- und Bevölkerungsschutz stellte dabei sein Können eindrucksvoll unter Beweis.

Insgesamt traten 50 Mannschaften an, darunter fünf internationale Teams. Der Rhein-Erft-Kreis war der einzige deutsche Teilnehmer. Unter winterlichen Bedingungen und trotz sprachlicher Barrieren bewältigten die Einsatzkräfte verschiedene realistisch simulierte Lagen.

Innerhalb von 24 Stunden wurde das Team zu neun Einsatzszenarien alarmiert. Neben rettungsdienstlichen Fähigkeiten wurde auch die Zusammenarbeit mit Polizei, Feuerwehr, Waldwacht und Zoll gefordert. Die Szenarien reichten von Wasserrettung über Explosionen bis hin zu Kindernotfällen und Suizidlagen. Gefordert waren neben Fachwissen auch Improvisation und körperliche Belastbarkeit.

Begleitet wurde das Team unter anderem vom Abteilungsleiter Rettungsdienst, Simon Philippi. Auch Vertreter des Kreises, darunter der stellvertretende Landrat und der Kreisbrandmeister, waren vor Ort. Neben dem Wettbewerb stand der Austausch mit internationalen Teams im Fokus.

Die Teilnahme unterstreicht die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit und die Weiterentwicklung des Rettungsdienstes im Rhein-Erft-Kreis. Weitere gemeinsame Projekte mit dem Partnerkreis Bielsko-Biala sind geplant.



Leitstelle des Rhein-Erft-Kreises wird personell verstärkt

Am Arbeitsplatz änderte sich nichts – und doch war der 01.07.2025 für die Mitarbeitenden der Kreisleitstelle ein besonderer Tag: Der Arbeitgeber wechselte. Ohne den Arbeitsplatz zu verlassen, wurden sie vom Dienst der Stadt Kerpen in die Zuständigkeit des Rhein-Erft-Kreises übernommen. Damit übernimmt der Kreis eine Aufgabe, die zuvor bei der Feuerwehr der Stadt Kerpen lag: die personalwirtschaftliche Zuständigkeit für die Kreisleitstelle.

Was nach einem rein verwaltungstechnischen Schritt klingt, wurde für drei langjährige Mitarbeitende zu einem besonderen Moment. Zeitgleich mit dem Wechsel zum Rhein-Erft-Kreis wurden C. Schmitz zum Oberbrandmeister sowie R. Hambach und P. Porzig zu Brandamtmännern befördert.

Ihre neuen Schulterklappen erhielten sie im Rahmen einer kleinen Feierstunde durch Landrat Frank Rock – begleitet von Oberbrandrat Tim Brüstle, stellvertretender Leiter des Amtes für Rettungsdienst, Brand- und Bevölkerungsschutz (Amt 38), und Brandamtsrat Jan Godesberg, dem Leiter der Leitstelle.

Bereits zum 01.04.2022 hatte Landrat Frank Rock das Amt 38 ins Leben gerufen, um den Bevölkerungsschutz des Kreises strategisch weiterzuentwickeln. Ziel war eine bessere Koordination bei Großschadenslagen, Katastrophenfällen und im alltäglichen Rettungsdienstbetrieb. Seitdem bündelt das Amt zentrale Aufgaben der Gefahrenabwehr und ist zur zentralen Schnittstelle zwischen Einsatzpraxis und Verwaltung geworden.

Die personelle Eingliederung der Leitstellenmitarbeitenden in die Kreisverwaltung ist nun ein weiterer Schritt in dieser Entwicklung – auch im Hinblick auf das künftig entstehende zentrale Gefahrenabwehrzentrum. Die entsprechenden Stellen werden nun dauerhaft im Amt 38 verankert.

Neben der Übernahme von bisherigen Kolleginnen und Kollegen wird auch der Personalstamm weiter ausgebaut. Ziel ist ein schrittweiser Ausbau auf insgesamt 46 Stellen, um dem steigenden Bedarf und den wachsenden Herausforderungen gerecht zu werden. Pro Schicht versehen rund sechs Disponentinnen und Disponenten ihren Dienst. In hochfrequentierten Zeiten kann das Personal aufgestockt werden, um die Einsatzbereitschaft sicherzustellen. Gearbeitet wird im Regelfall in 24- oder 8-Stunden-Schichten. Täglich werden in der Leitstelle etwa 300 Notrufe bearbeitet und Einsätze für den gesamten Rhein-Erft-Kreis koordiniert.



Einführung der Ersthelfer-App „KatRetter“ im Rhein-Erft-Kreis

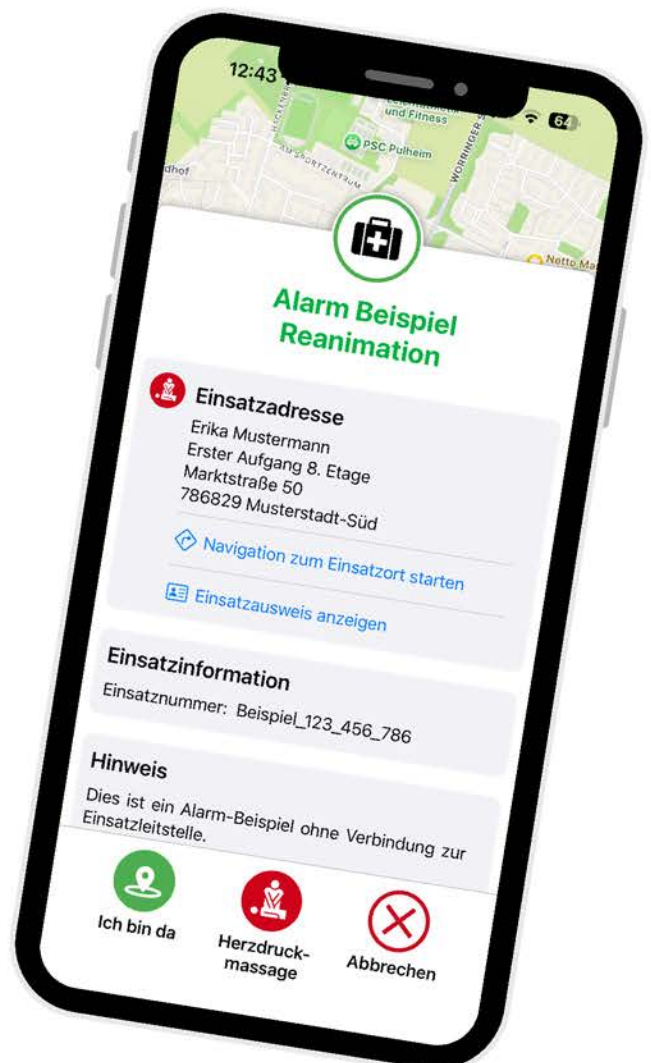
Seit November 2025 ist die Ersthelfer-App „KatRetter“ im Rhein-Erft-Kreis im Einsatz. Ziel des Systems ist es, die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes bei medizinischen Notfällen deutlich zu verkürzen und die Erstversorgung zu verbessern.

Bei geeigneten Einsatzstichworten – insbesondere bei Herz-Kreislauf-Stillständen – alarmiert die Leitstelle zusätzlich zum Rettungsdienst registrierte Ersthelferinnen und Ersthelfer in unmittelbarer Nähe des Einsatzortes. Diese werden über die App lokalisiert, alarmiert und direkt zum Einsatzort navigiert. Dadurch können häufig schon vor Eintreffen des Rettungsdienstes lebensrettende Maßnahmen wie die Herzdruckmassage eingeleitet werden.

Teilnehmen können qualifizierte Personen mit medizinischem Hintergrund, beispielsweise aus Feuerwehr, Rettungsdienst oder Pflegeberufen. Die Registrierung sowie die Freischaltung erfolgen über den Rhein-Erft-Kreis, wodurch ein definierter Qualitätsstandard sichergestellt wird.

Der Einführung ging eine Testphase voraus, in der insbesondere die technische Funktionalität und die Alarmierungsabläufe überprüft wurden. Nach erfolgreicher Erprobung wurde das System in den Regelbetrieb übernommen.

Mit der KatRetter-App wird die bestehende Rettungskette im Rhein-Erft-Kreis sinnvoll ergänzt. Insbesondere bei zeitkritischen Notfällen trägt das System dazu bei, die Überlebenschancen der Betroffenen zu erhöhen und das vorhandene ehrenamtliche und hauptamtliche Potenzial besser zu nutzen.

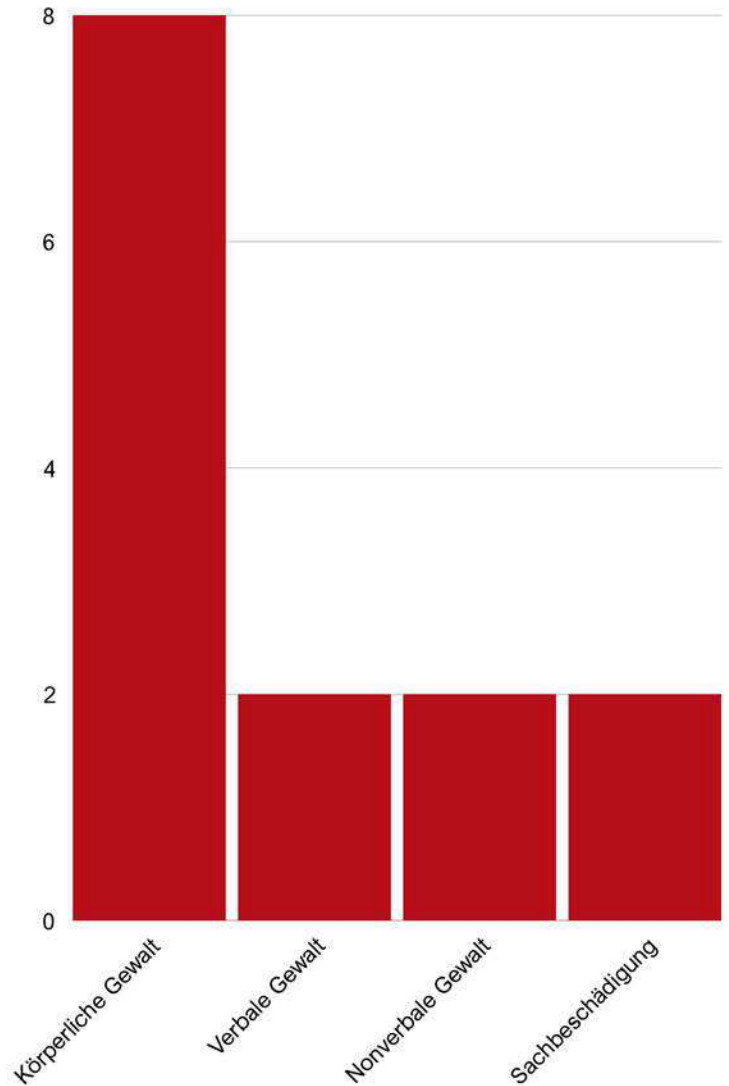


Meldung über Gewalt gegen Einsatzkräfte

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 13 Gewaltübergriffe an Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes im Rhein-Erft-Kreis über das Innovative Melde- und Erfassungssystem für Gewaltübergriffe (IMEG) gemeldet und dokumentiert.

Die Auswertung zeigt, dass bisher etwa 50 % der Kommunen das System genutzt haben. Daher ist anzunehmen, dass trotz des deutlich kleineren Umfangs auch weiterhin ein Meldedefizit besteht. Aus diesem Grund kann es sich hierbei nicht um eine abschließende Erfassung handeln.

Der Vollständigkeit halber sei auch darauf hinzuweisen, dass Gewalt (auch verbale Gewalt) gegen Einsatzkräfte regelmäßig von Patienten oder Personen, die unter Substanzmissbrauch (wie z. B. Medikamente / Drogen) oder an anderen psychischen Erkrankungen leiden, ausgeht. Besondere Erkenntnisse im Zusammenhang mit Gewalt gegen Einsatzkräfte im Rhein-Erft-Kreis an Silvester oder Karneval liegen nicht vor.



Die Gesamtzahl liegt über der Anzahl der gemeldeten Gewaltübergriffe, da bei einem Vorfall mehrere „Formen der Gewalt“ aufgetreten sind.

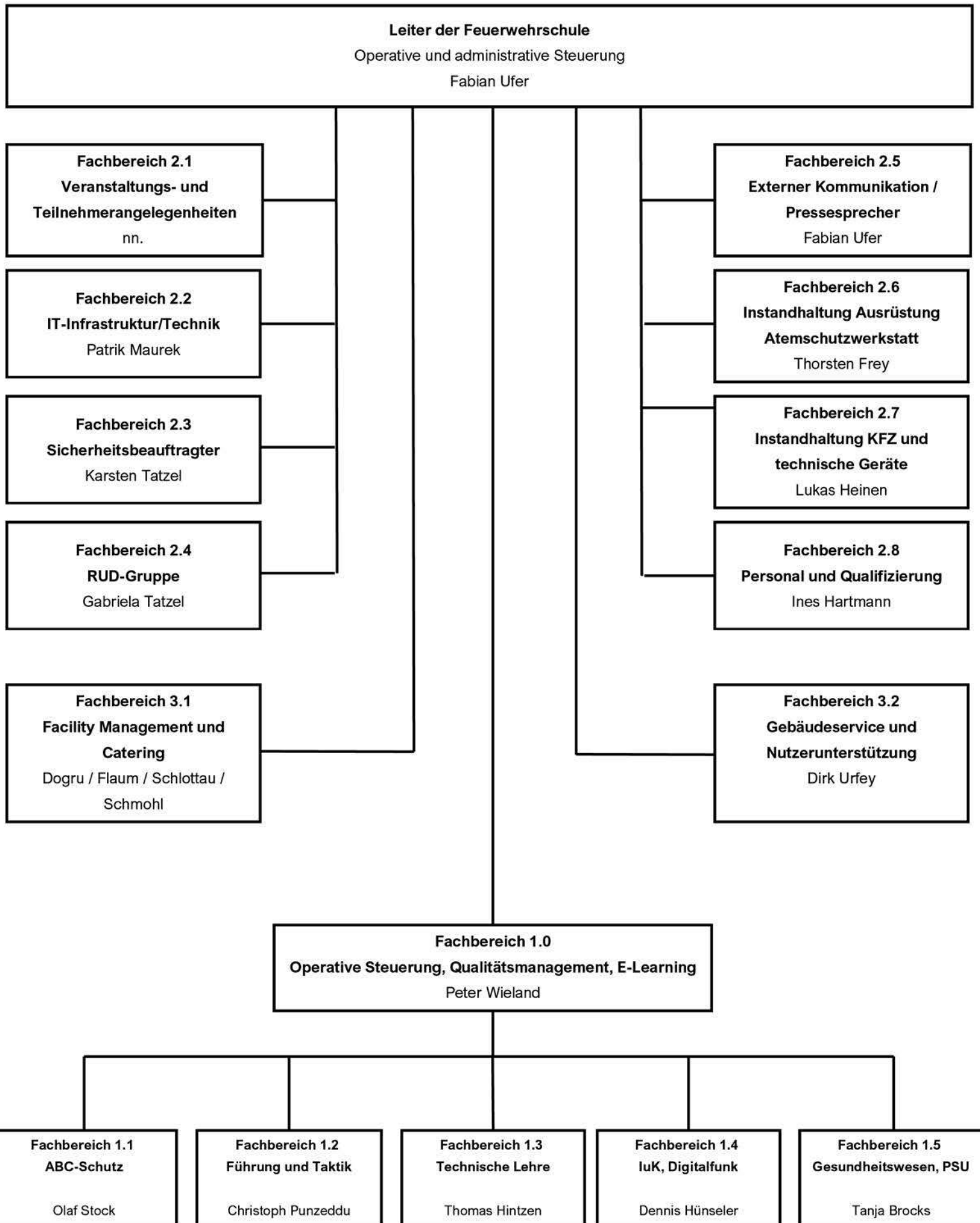


QR-CODE IMEG

Mittels QR-Code gelangt die Einsatzkraft auf die Eingabeseite des Systems. Eine Registrierung oder der Download einer App ist nicht erforderlich. Die von der Einsatzkraft eingegebenen Daten gelangen direkt in die Benutzeroberfläche des IMEG.

AUS- UND FORTBILDUNG

ORGANISATIONSTRUKTUR



Aus- und Fortbildungsangebot im Berichtszeitraum

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Angebote Lehergangsplätze ¹⁾	1.233	1.595	1.285	1.617	1.433	1293
• davon als Web-Seminar	698	1.121	377	130	24	0
• davon als Hybride-Lehergangsform	0	243	152	24	0	0
Teilgenommen	837	1.459	983	1.273	941	1.008
Veranstaltung abgebrochen	16	15	36	30	22	29
Trotz Anmeldung nicht erschienen	28	57	77	50	/	55

¹⁾ Veranstaltungsplätze, die aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen ausgefallen sind, sind in der Anzahl der angebotenen Lehergangsplätze nicht enthalten.

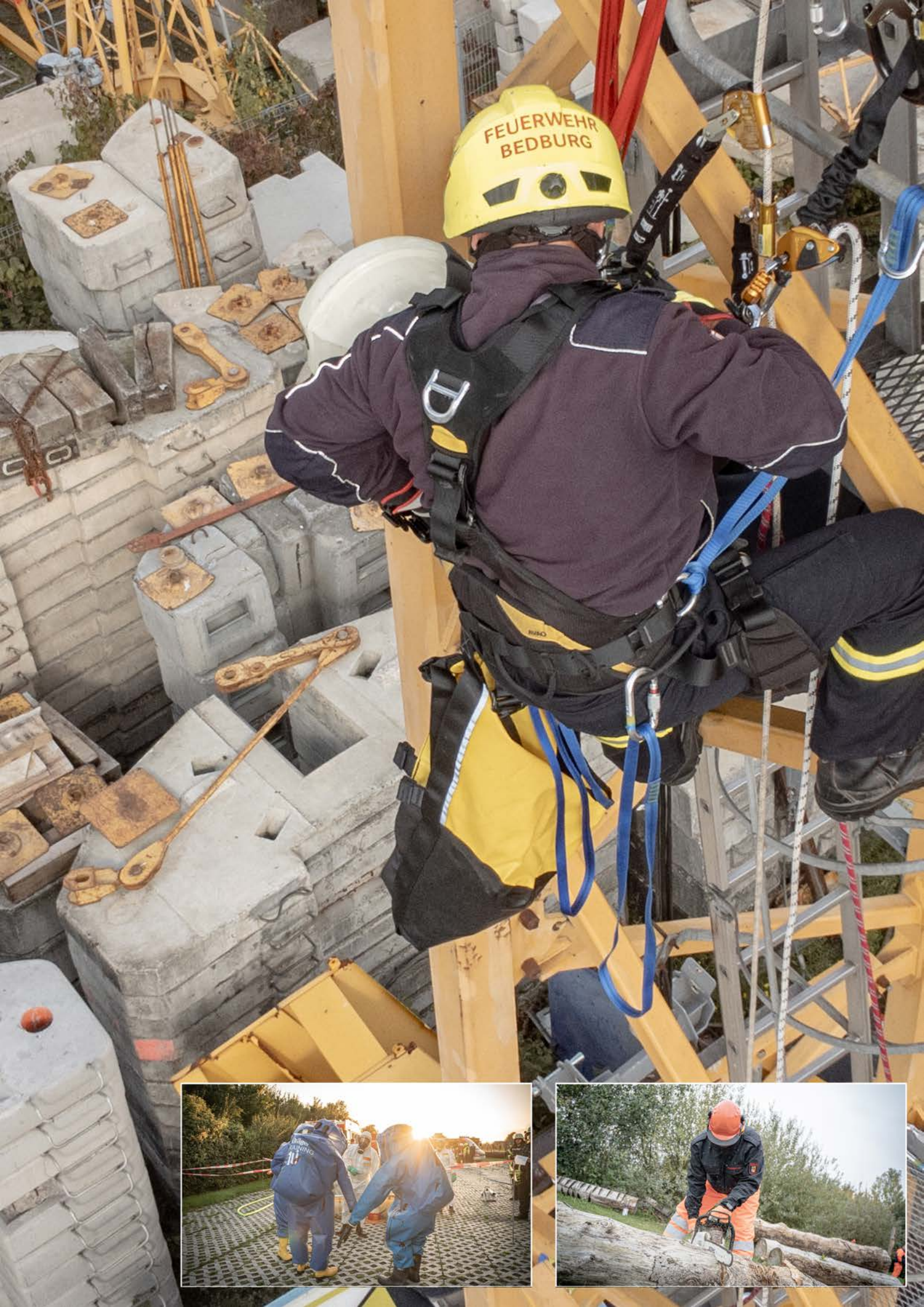
Prüfungsleistung der Teilnehmenden

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
sehr gut (1)	8	2	15	37	30	18
gut (2)	43	45	104	134	130	133
befriedigend (3)	83	153	201	211	202	236
ausreichend (4)	43	98	107	117	116	74
mangelhaft (5)	3	29	20	11	20	25
ungenügend (6)	0	1	3	1	0	6
Durchschnitt	2,94	3,34	3,305	2,87	2,93	2,95

Lehernde der Feuerweherschule

Mit Stand 31.12.2025 engagieren sich insgesamt 119 Personen als Lehernde oder Unterstützende an der Feuerweherschule.









**JUGEND
FEUERWEHR**

2025

	2024	2025
Anzahl der Jugendfeuerwehren im Rhein-Erft-Kreis	50	50
Anzahl der JFM im Rhein-Erft-Kreis	875	868
Im Jahr 2024 übernommene JFM in die aktive Wehr	54	45
Anzahl der JF-Gruppenabende aller 50 Jugendfeuerwehren	2.131	2.400
Gesamtstunden feuerwehrtechnische Ausbildung	ca. 2.300	ca. 2.600
Gesamtstunden allgemeine Jugendarbeit und sonstige Übungsdienste	ca. 1.700	ca. 1.900
Gesamttage Freizeiten, Fahrten und Tagesveranstaltungen	236	259
Anzahl der Jugendwarte, Betreuer und Helfer	350	340
Zusätzlicher Zeitaufwand (ohne Übungsdienste) für die Betreuer über	7.700 Stunden	9.900 Stunden

**Die JF Rhein-Erft
auf Facebook!**



JUGENDFEUERWEHR

Die Zahl der Mitglieder in den 50 Jugendfeuerwehren im Rhein-Erft-Kreis ist im Jahr 2025 ungefähr konstant geblieben. Die Stadt Brühl war Ausrichter der Abnahme der Jugendflamme Stufe 2 und 3. Das neue Lehrgangskonzept der JF Rhein-Erft wurde umgesetzt, unter anderem gab es zum ersten Mal einen Betreuerlehrgang, der kombiniert mit einer Fortbildung für Jugendleiter stattfand.

KJF-Vorstand Ende 2025

Kreisjugendfeuerwehrwart: Michael Schall (Pulheim)
Stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwarte: Michael Bendel (Hürth), Ronald Fürschke (Elsdorf)

Fachbereiche / Mitglieder des KJFA mit festen Aufgaben (Stand 31.12.2025)

Fachbereich Wettbewerbe: Jürgen Dörper (Wesseling) / Alexandra Fiebach (Elsdorf)
Fachbereich Lehrgänge: Jakub Standio (Erftstadt) / Jens Kehr (Pulheim)
Fachbereich Finanzen: Patrick Jeske (Bedburg)
Schriftführer: Ronald Fürschke (Elsdorf)
Juleica: Jürgen Kautz (Bergheim)

Veränderungen im KJFA der JF Rhein-Erft

In Bedburg hat Natalie Bongartz die Funktion der Stadtjugendfeuerwehrwartin übernommen und wird dabei von drei weiteren Betreuern sowie ihrem Vorgänger Wolfgang Aretz unterstützt.

In Brühl verstärkt André Köller seit Anfang 2026 das Team als zusätzlicher stellvertretender Stadtjugendfeuerwehrwart.

Aus dem Amt ausgeschieden sind hingegen die bisherigen stellvertretenden Stadtjugendfeuerwehrwarte Domenic Kader (Frechen) und Christian Bajt (Wesseling).

Besondere Ehrung für Mitglieder der Jugendfeuerwehr

Drei Mitglieder der Jugendfeuerwehr Wesseling hatten im Jahr 2024 bei einem medizinischen Notfall beherzt eingegriffen, Erste Hilfe geleistet und sogar den Rettungsdienst noch aktiv unterstützt. Durch ihr entschlossenes Handeln konnten sie einem Menschen das Leben retten.

Für dieses besondere Engagement wurden sie bereits von der Jugendfeuerwehr des Rhein-Erft-Kreises mit der Verdienstnadel in Gold ausgezeichnet, im Jahr 2025 aber noch einmal besonders gewürdigt. Zusammen mit weiteren Preisträgern durften sie in einer Kreistagssitzung aus den Händen des Landrats Frank Rock den Zivilcourage-Preis 2024 des Rhein-Erft-Kreises entgegennehmen. Eine verdiente Anerkennung, herzlichen Glückwunsch!



JF Erlebnistag 2025 leider abgesagt

Um das 50-jährige Bestehen des Rhein-Erft-Kreises zu feiern, hatte die JF Rhein-Erft am 12. und 13. September 2025 geplant, einen Jugendfeuerwehr-Erlebnistag im und am Nell-Breuning-Berufskolleg in Frechen-Habbelrath zu veranstalten. Leider haben sich hierzu weniger als 10 % der Mitglieder bzw. Gruppen aus dem Rhein-Erft-Kreis angemeldet, so dass die Veranstaltung abgesagt werden musste.

Bericht aus dem Fachbereich Wettbewerbe

Am 14. Juni 2025 war die Stadt Brühl Ausrichter für die Abnahme der Jugendflamme der JF NRW.

Die JF Rhein-Erft dankt herzlich der Jugendfeuerwehr und der Stadt Brühl sowie allen Helfern und Schiedsrichtern!

Bei der Jugendflamme Stufe 2 tritt ein Team aus 5 Jugendfeuerwehrmitgliedern gemeinsam an und absolviert sportliche Aufgaben, Fragen zu Geräten der Feuerwehr, Spiele und eine gewählte praktische Übung angelehnt an die FwDV3. Wir sagen noch einmal herzlichen Glückwunsch für die hervorragenden Leistungen von insgesamt 39 Teams!

Mit der Wertung für die Stufe 2 wird auch der Peter Graßmann-Wanderpokal ausgespielt, den die Gruppe Erftstadt 5 vor den Teams Quadrathlendorf 2 und 3 gewinnen konnte.

Bei der Jugendflamme Stufe 3 wird ebenfalls eine Übung absolviert, die aber diesmal ausgelost wird. 22 Teams waren hierzu angetreten. Weiterhin muss eine Einzelaufgaben in der Ersten Hilfe bearbeitet werden. Hauptaugenmerk wird aber auf die Projektarbeit gelegt, die im Vorfeld vorbereitet und bei der Abnahme präsentiert wird. Hier bringen sich die Kandidaten in verschiedensten Ideen und Tätigkeiten ein – und das über den Feuerwehrdienst hinaus.

Wir sind stolz, dass 89 Abzeichen dieser höchsten Stufe 3 durch die Leiter der Feuerwehren überreicht werden konnten. Auch für diese tolle Leistung Herzlichen Glückwunsch!

Inzwischen wurden die Vorgaben zur Jugendflamme bundesweit überarbeitet, so dass es auch im Rhein-Erft-Kreis Anpassungen geben wird. Insbesondere soll die Jugendflamme von der Stufe 1 bis zur Stufe 3 über die gesamte Angehörigkeit zur Jugendfeuerwehr attraktiv für Teilnehmer sein.

An der Idee einer zentralen Abnahme im Rhein-Erft-Kreis wird festgehalten, im Jahr 2027 findet sie in Hürth statt.

Vorher gibt es aber bereits am 9. Mai 2026 die Abnahme der Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr in der Stadt Bedburg, zu der 20 Gruppen aus dem Rhein-Erft-Kreis erwartet werden. Weitere Teams aus ganz NRW werden hinzukommen. Dieses wichtigste Abzeichen der Deutschen Jugendfeuerwehr stellt nach wie vor einen Höhepunkt für alle Teilnehmer dar.



Bericht aus dem Fachbereich Lehrgänge

Die JF Rhein-Erft verfügt über ein gut ausgebildetes Lehrgangsteam, das unter der Leitung des Fachbereichsleiters Lehrgänge, Jakob Standio, jedes Jahr einen Jugendleiter-Lehrgang anbieten kann. Dieser Lehrgang im Umfang von 40 Unterrichtsstunden findet jeweils an zwei Wochenenden in der Jugendherberge Mayen statt und endet mit einer Lernzielkontrolle. Zusammen mit einer Ausbildung in Erster Hilfe erlangen die Teilnehmer hierdurch die Qualifikation für die Jugendleiter-Card (Juleica).

Im Jahr 2025 fand der Lehrgang am 16.-18.05. und 23.-25.05.2025 statt. Alle Teilnehmer haben erfolgreich bestanden.

Erstmals wurde im Jahr 2025 ein „Jugendbetreuer-Lehrgang“ nach neuer Ausbildungsverordnung der Jugendfeuerwehr NRW konzipiert und angeboten. Dieser 20 Unterrichtsstunden umfassende Lehrgang endet nicht mit einer Qualifikation als Jugendleiter, sondern mit einer Qualifikation als Jugendbetreuer, kann also als Einstieg in die Betreuerarbeit angesehen werden.

Zusammen mit einem Teil 2 des Betreuer-Lehrgangs im folgenden Jahr erhalten Teilnehmer die volle Qualifikation als Jugendleiter. Eine Teilnahme für bereits ausgebildete Jugendleiter an diesen Betreuer-Lehrgängen ist jeweils möglich und zählt als Fortbildung zum Erhalt der Qualifikation.

Bei der ersten Ausgabe am Wochenende 28.11. bis 30.11.2025 in der Jugendherberg Mayen haben 7 Teilnehmer als neue Betreuer abgeschlossen, 3 haben den Lehrgang als Fortbildung besucht.

Im Jahr 2026 stehen Termine für die Ausbildungsveranstaltungen bereits fest:

→ Termin Jugendleiter-Lehrgang: 12.-14.06. und 19.-21.06.2026

Auch der Jugendleiter-Lehrgang wurde nach aktuellen Gesichtspunkten überarbeitet und angepasst, findet also 2026 nach der neuen Ausbildungsverordnung statt.

→ Termin für den Betreuer-Lehrgang Teil 2 sowie Fortbildung für alle Betreuer: 25.-27.09.2026

Ausblick 2026

Die JF Rhein-Erft wird sich im Weiteren auf ihre Kerngebiete Lehrgänge und Wettbewerbe konzentrieren, bei denen es weiterhin gute Teilnehmerzahlen gibt. Ein neuer Erlebnistag wird bis auf Weiteres nicht geplant.

Im Herbst 2026 wird es planmäßig wieder einen Delegiertentag der JF Rhein-Erft geben. Einige Neuerungen sollen hier beschlossen werden, unter anderem gibt es neue Vorgaben für die Jugendflamme und Vorschläge zur Ausrichtung der Arbeit der Kreisjugendfeuerwehr.

**KJF-Vorstand und KJFA danken herzlich allen Mitgliedern der Jugendfeuerwehren
sowie allen in der Jugendarbeit vor Ort aktiven Kameradinnen und Kameraden
in den 50 Jugendfeuerwehr-Gruppen im Rhein-Erft-Kreis!**

MELDUNGEN

2025

FEUERWEHR BEDBURG

Grundausbildung der Freiwilligen Feuerwehr Bedburg erfolgreich beendet

Am Samstag, den 22. Februar 2025 fand die praktische Abschlussprüfung des Grundausbildungslehrgangs statt. Nachdem bereits alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die schriftliche Prüfung erfolgreich meisterten, wurden nun die praktischen Abläufe und Handgriffe geprüft. Auch hier konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgreich unter Beweis stellen, dass sie für den Einsatz im technischen Hilfeleistungseinsatz gewappnet sind und sich nun den realen Einsatzsituationen stellen können.



Herzlichen Glückwunsch an 8 Kameradinnen und 15 Kameraden – eine großartige Leistung für die Zukunft der Feuerwehr Bedburg und die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bedburg!

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bedburg

Am Samstag, den 15.03.2025 kam die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bedburg sowie Vertreterinnen und Vertreter von Politik, Verwaltung und Presse im Schloss Bedburg zur diesjährigen Jahreshauptversammlung zusammen. Gemeinsam konnte auf einige Zahlen geblickt werden, so hat die Freiwillige Feuerwehr Bedburg mittlerweile 406 Mitglieder. Im Jahr 2024 wurden in Summe 527 Einsätze bewältigt und durch den stellvertretenden Leiter der Feuerwehr, David Kunze, besondere Einsätze in seiner Präsentation hervorgehoben.

Bürgermeister Sascha Solbach dankte in seiner Rede allen Mitgliedern und sprach stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger der Schloss Stadt von Opferbereitschaft, Mut und Verlässlichkeit.

Auch wurde die Gelegenheit genutzt, das im letzten Jahr neu ausgearbeitete Sicherheits- und Beklebungskonzept vorzustellen, mit diesem werden sich die Fahrzeuge der Feuerwehr Bedburg zukünftig in neuem Glanze präsentieren.

Weiterhin wurden Zeugnisse, Beförderungen, Entlassungen und Ernennungen aus Funktionen sowie Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften durch den Leiter der Feuerwehr, Guido Garbe, durchgeführt.

Nach Abschluss des offiziellen Teils kamen alle Einheiten zum Abendessen und einem Getränk zusammen und konnte den Abend gemeinschaftlich ausklingen lassen.



Erfolgreicher Projektabschluss: Modernisierung der Meldeempfänger in der Feuerwehr Bedburg

Die Stadt Bedburg hat einen wichtigen Meilenstein in der Alarmierungstechnik erreicht: Seit 2021 wurden alle Meldeempfänger der Einsatzkräfte schrittweise auf ein einheitliches, modernes Modell umgestellt. Die Umstellung wurde im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossen und sorgt seitdem für eine zuverlässige und effiziente Alarmierung. Als nächster Schritt wird nun die vom Rhein-Erft-Kreis empfohlene Verschlüsselungstechnik umgesetzt. Damit können alle Meldeempfänger verschlüsselte Signale sicher verarbeiten – ein wichtiger Beitrag zum Schutz sensibler Daten.

Die Projektleitung lag beim Sachgebiet Technik unter der Leitung von Erol Bas. Zusätzlich wurde in jedem Gerätehaus eine eigene Programmierstation eingerichtet, wodurch Anpassungen künftig schnell und unkompliziert vorgenommen werden können.

Besonders hervorzuheben ist, dass Bedburg als erste Kommune im Kreis ist, diese flächendeckende Modernisierung vollständig umgesetzt hat und damit ein starkes Zeichen für Innovation und Sicherheit setzt.

Fünf neue Brandmeisteranwärter

Am 1. Oktober haben fünf neue Brandmeisteranwärter ihre Ausbildung bei der Stadt Bedburg begonnen. Im Zuge der organisatorischen Weiterentwicklung bildet die Feuerwehr erstmals fünf Nachwuchskräfte gleichzeitig aus. In Kooperation mit der Feuerwehr Bergheim werden die Anwärter in den kommenden 18 Monaten feuerwehrtechnisch und rettungsdienstlich umfassend auf ihren Beruf vorbereitet.

Zum Auftakt fand ein gemeinsamer Grillabend mit offizieller Ernennung und Urkundenübergabe statt. Eine Teambuilding-Maßnahme im Phantasialand rundete die Vorbereitung ab, bevor am 2. Oktober der erste Ausbildungstag in Bergheim begann. Wir wünschen allen viel Erfolg und Freude für die bevorstehende Ausbildungszeit!



Feuerwehr Bedburg führt Einsatz-Tablets ein

Die Feuerwehr Bedburg treibt die Digitalisierung weiter voran: Ab sofort werden Einsatz-Tablets in allen Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Bedburg und den hier befindlichen erst-Ausrückefahrzeugen eingeführt. Ziel ist es, die ehrenamtlichen Einsatzkräfte noch effektiver und sicherer zu unterstützen.

Die Tablets liefern bereits auf der Anfahrt wichtige Informationen wie Objektpläne, Einsatzhinweise und Rettungskarten – etwa bei Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen. So können Gefahren schneller erkannt und Maßnahmen gezielter eingeleitet werden.

Mit der Einführung der Tablets stärkt die Feuerwehr Bedburg ihre moderne, digitale Einsatzarbeit – zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger.



FEUERWEHR BERGHEIM

B VI - Lehrgang am Institut der Feuerwehr in Münster

Am 28. März fand in Münster eine große feierliche Veranstaltung statt, denn dort wurde der B VI - Lehrgang festlich beendet und verabschiedet.

Auch unser stellvertretender Fachbereichsleiter Marcus Mörs war unter den zu ehrenden Teilnehmern. Denn Marcus hatte vor einem Jahr die Reise angetreten, um nach erfolgreichen Lehrgängen und Prüfungen, den Aufstieg in die Laufbahngruppe 2.2 (höherer Dienst) zu absolvieren. Dieses Ziel hat Marcus erreicht.

Zum Gratulieren sind ebenfalls der Leiter der Feuerwehr Torsten Flemm und Sachgebietsleiter Personal/Ausbildung Thomas Junggeburth angereist.

Auch die Familie von Marcus war bei der Feierstunde zugegen.

Wir freuen uns, dass Marcus ab Montag wieder auf der Wache ist und gratulieren im Namen der Wachmannschaft ganz herzlich.

Neuer Grundausbildungslehrgang gestartet

In Bergheim startete am 02. Oktober der nächste Grundausbildungslehrgang der Feuerwehr. 21 motivierte Anwärterinnen und Anwärtern der Feuerwehren aus Bergheim, Wesseling, Brühl, Euskirchen, Hürth, Bedburg sowie vom Nato Standort Geilenkirchen.

Ausbildungsleiter Thomas Junggeburth wünschte den Anwärtern und dem Ausbilderteam viel Erfolg für die nächsten Monate.

Wir wünschen allen Teilnehmenden viel Erfolg, spannende Erfahrungen und eine sichere Ausbildung!



Übungstag der Auszubildenden

Am 22. Mai fand ein intensiver und praxisnaher Übungstag auf dem Außengelände der Kreisfeuerweherschule in Bedburg-Rath statt. Beteiligt waren die Brandmeisteranwärterinnen und -anwärter des laufenden B1-Lehrgangs der Feuerwehr Bergheim sowie das dritte Lehrjahr der Notfallsanitäter-Auszubildenden der Schule für Notfallmedizin und Rettungswesen in Bergheim. In vier realitätsnahen Einsatzszenarien trainierten Feuerwehr und Rettungsdienst gemeinsam die reibungslose Zusammenarbeit unter einsatztypischen Bedingungen.



Übungsdienst Großtierrettung

Am 06. September nahmen einige Kolleginnen und Kollegen an einem Seminar zur Großtierrettung teil. Ein spannender und sehr lehrreicher Nachmittag für alle Beteiligten.



Führungskräftefortbildung

Am heutigen Samstag fand die 2. Führungskräfte Fortbildung im Jahr 2025, diesmal zum Thema technische Hilfeleistung, auf der Hauptwache in Bergheim statt.

Der Schwerpunkt der Ausbildung lag dabei auf dem Umgang mit den Materialien des neuen Rüstwagens, welcher beim Löschzug Bergheim stationiert ist.

Insbesondere wurde das Paratech System geschult und an realistischen Lagen in den Einsatz gebracht. Ausbilder Adrian Lasczock von der Firma Henkel war persönlich vor Ort.

Es wurden Übungen, wie PKW unter LKW geraten, Personenrettung aus einer Grube und PKW auf der Seite liegend vorgefunden, abgearbeitet.

Bei der Fortbildung nahmen 45 Führungskräfte aus allen Einheiten im Stadtgebiet der Feuerwehr Bergheim teil.

Das erlernte Wissen wird nun über die Anwesenden an die Kameraden und Kameradinnen in den einzelnen Einheiten weitervermittelt.

Ein spannender und interessanter Tag, trotz der Kälte, bei dem viel Neues vermittelt werden konnte. Wir bilden uns fort, damit wir im Einsatz handlungsfähig und auf dem neuesten Stand sind!



Erfolgreicher Abschluss des Truppmannlehrgangs

Zwischen dem 25. Oktober und dem 4. Dezember absolvierten 28 neue Feuerwehrleute der Feuerwehr Bergheim den Truppmann-Lehrgang Modul 1 und 2.

In Theorie und Praxis erlernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die grundlegenden Fähigkeiten für den Einsatzdienst – von Gerätekunde über Brandbekämpfung bis hin zur technischen Hilfeleistung.

Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen herzlich und wünschen allzeit sichere Einsätze und eine erfolgreiche weitere Ausbildung!



FEUERWEHR BRÜHL

Truppmannausbildung - Erster Teil abgeschlossen!

Insgesamt 32 ehrenamtliche Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner aus Wesseling, Hürth, Frechen und Brühl haben am 12. April auf der Feuerwache Brühl den ersten Teil ihrer Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen. Gratulation an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Möglich ist dies nur durch den Einsatz von ehrenamtlichen Ausbildern aus allen vier Städten

In ein paar Monaten warten dann der zweite Teil der Grundausbildung mit dem Schwerpunkt der technischen Hilfe.



Übungsdienst Waldbrand

Angeht der zunehmenden Waldbrandgefahr durch anhaltende Trockenperioden und steigende Temperaturen hat die Feuerwehr Brühl im Rahmen des Übungsdienstes am 17. Juni eine Waldbrandübung durchgeführt.

Dabei wurden rund 600 Meter B-Schlauch verlegt – eine echte Herausforderung für Mannschaft und Material! Ziel war es, die Wasserversorgung über lange Wegstrecken sicherzustellen und das koordinierte Vorgehen bei Vegetationsbränden zu trainieren.

Der Klimawandel erhöht das Risiko von Wald- und Flächenbränden auch in unserer Region. Deshalb ist es umso wichtiger, gut vorbereitet zu sein!



Führungskräftefortbildung bei der Feuerwehr Brühl!

Am 05. Juli fand unsere Führungskräftefortbildung 2025 statt. Unsere Führungskräfte aus Ehren- und Hauptamt haben sich gemeinsam fortgebildet, Erfahrungen ausgetauscht und ihr Wissen zu wichtigen Einsatzthemen aufgefrischt. Von Erfahrungsberichten über Taktiken bei Vegetationsbränden bis hin zur Menschenrettung – es war ein spannender und lehrreicher Tag für alle Beteiligten. Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Grillen, um den Tag in guter Runde ausklingen zu lassen.

Feuerwehrfreundschaft über Stadtgrenzen hinweg!

Ende August feierte die Löschgruppe Bliesheim in Ertstadt ihr beeindruckendes 125-jähriges Jubiläum.

Auch eine Abordnung der Feuerwehr Brühl war dabei, um persönlich zu gratulieren. Seit vielen Jahren unterstützt die Löschgruppe Bliesheim die Stadt Brühl zuverlässig im Grundschutz bei größeren Einsätzen – eine Zusammenarbeit, die man nicht hoch genug schätzen kann.

Als kleines Dankeschön überreichten die Brühler Kameradinnen und Kameraden eine offizielle Dankes-Urkunde sowie symbolisch 20 Liter „Löschwasser“.

Herzlichen Glückwunsch nach Bliesheim – auf viele weitere Jahre erfolgreicher Feuerwehrarbeit!



23 neue Einsatzkräfte bestehen Grundausbildung

23 ehrenamtliche Feuerwehrfrauen und -männer haben am 08.11.2026 erfolgreich ihre Grundausbildung abgeschlossen – alle haben bestanden!

Die neuen Kräfte verstärken die Feuerwehren Brühl, Frechen, Hürth und Wesseling. Ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlichen Ausbilderinnen und Ausbilder für ihr Engagement – und herzlichen Glückwunsch an die Absolventinnen und Absolventen!

Gemeinsame Eisrettungsübung

Die Feuerwehr Brühl und die DLRG Brühl haben heute eine gemeinsame Eisrettungsübung durchgeführt. Dabei wurden verschiedene Techniken zur Rettung von Personen ausprobiert und das Zusammenspiel im Ernstfall trainiert.

Danke an alle Beteiligten für den lehrreichen und erfolgreichen Übungstag!

In diesem Zusammenhang weisen wir auf die akute Gefahr beim Betreten der Eisflächen hin.



FEUERWEHR ELSDORF

Ausbildung ist das A und O!

Damit wir für jede Situation gerüstet sind, wird beim Löschzug Elsdorf regelmäßig praxisnah ausgebildet. So stand am 4. April im Rahmen des Ausbildungsdienstes die Rettung verunfallter Personen auf dem Dienstplan.

Im Laufe der Zeit haben sich die Rettungsvarianten deutlich verändert. Das liegt zum einen daran, dass kontinuierlich neue Erkenntnisse im Bereich der patientenorientierten Rettung gewonnen werden. Zum anderen werden Fahrzeuge immer sicherer – was unsere Arbeit, insbesondere bei eingeklemmten Personen, erheblich erschwert.

Während man früher oft „einfach drauf losgeschnitten“ hat, ist heute ein gezieltes und durchdachtes Vorgehen erforderlich. Es ist entscheidend zu wissen, an welchen Stellen das hydraulische Rettungsgerät angesetzt werden kann – und wo eben nicht.

Eine große Hilfe leisten dabei sogenannte Rettungskarten. Diese sind für nahezu jeden Fahrzeugtyp verfügbar, beispielsweise im Internet oder beim ADAC. Sie sollten ausgedruckt und gut zugänglich im Fahrzeug aufbewahrt werden. Entsprechende Aufkleber an der Fahrerseite der Windschutzscheibe zeigen den Einsatzkräften bereits bei der ersten Lageerkundung, dass sich eine Rettungskarte im Fahrzeug befindet.

Wachwechsel – Neuer ELW für die Stadt Elsdorf

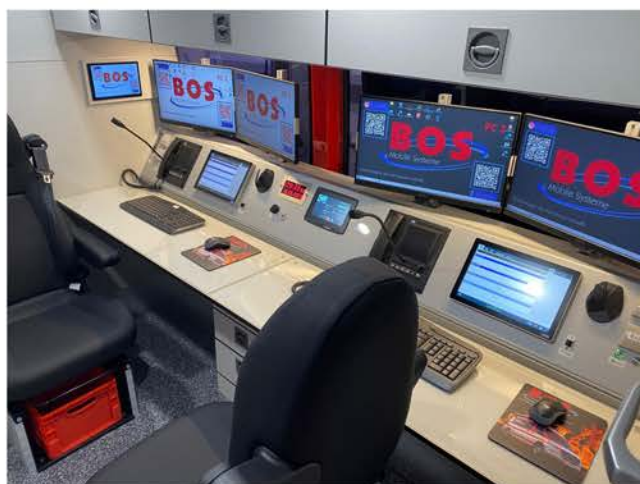
Im Jahr 2025 konnte die Feuerwehr Elsdorf einen neuen Einsatzleitwagen (ELW) in Dienst stellen.

Die Endabnahme des Fahrzeugs fand am 25. Mai 2025 statt. Die offizielle Übergabe erfolgte am 29. Mai 2025 im Rahmen des Vatertagsfestes der Einheit Giesendorf, wo der ELW auch stationiert ist.

Bei dem Fahrzeug handelt es sich um einen Mercedes-Benz Sprinter mit Aufbau der Firma BOS-Mobile Systeme GmbH.

Bereits Anfang November 2025 hatte die Löschgruppe den Vorgänger in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Nach 24 Dienstjahren und zahlreichen Einsätzen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Elsdorf endete damit eine lange und prägende Einsatzzeit.

Seitdem übernimmt der neue ELW die Aufgaben im Einsatzgeschehen.



Würdigung der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Feuerwehr durch die Stadt Elsdorf!

Bürgermeister Andreas Heller hat auch in diesem Jahr zur Würdigung der Tätigkeit in der Feuerwehr Stadt Elsdorf jedem Mitglied einen Weihnachtsbaum zukommen lassen. Gestern Abend fand im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins oder besser gesagt im Rahmen der Kameradschaftspflege, die Ausgabe der Tannenbäume auf dem Firmengelände von David Köhnen statt.

Die Einsatzzahlen steigen tätig und somit auch die Entbehrung der Familien. In diesem Jahr werden wir wieder an der 200er Marke kratzen, was bedeutet, das wir im öfter als jeden 2. Tag alarmiert werden. Egal ob gerade der eigene Geburtstag gefeiert wird, die Gartenarbeit ruft, nach einem anstrengenden Tag im Bett liegt und schläft, man seine Kinder beim Sport beobachtet oder man gemütlich im Sessel sitzt.

Die Tage, an denen wir mehrmals alarmiert werden, sind besonders herausfordernd für eine Freiwillige Feuerwehr und das Familienleben.

Dabei müssen wir immer im Kopf haben, dass wir schnell anderen helfen müssen. Hinzu kommt, dass wir zu jederzeit unsere Umgebung besser scannen müssen als der normaler Verkehrsteilnehmer, damit wir auf der Anfahrt zur Wache und im Verlauf mit Sonderrechten zur Einsatzstelle niemanden Unbeteiligten in Gefahr bringen.

Das Ganze läuft in maximal 8 Minuten ab, nach dem unsere Funkmeldeempfänger ausgelöst haben. Oftmals erreichen wir eine Einsatzstelle bereits in unter den 8 Minuten. Vielleicht hat der ein oder andere jetzt mehr Verständnis dafür, wenn wir Nachts mit Martinshorn über eine Kreuzung fahren. Wenn man aus dem Tiefschlaf gerissen wird und dann nach 3 - 4 Minuten einen 18 Tonnen Lkw bewegen muss, ist man dankbar für jedes Signal, das anderen signalisiert, das sich ein Einsatzfahrzeug nähert.

Immer mehr Kommunen müssen ihre Feuerwehr zum Hauptamt umwandeln, was der Stadt Elsdorf einen sehr hohen zweistelligen Millionenbetrag kosten würde. Dass wir in Elsdorf bereits seit mehreren Jahren von der Bezirksregierung eine Sondergenehmigung erhalten, damit wir keine hauptamtliche Feuerwehr installieren müssen, ist nur der Schlagkräftigkeit und Einsatzbereitschaft der ehrenamtlichen Kameraden zu verdanken.



FEUERWEHR ERFTSTADT

Gemeinsame Übung der Löschzüge 4 & 6

Eine Übung der Löschzüge 4 und 6 (Liblar und Hauptwache) fand am Montagabend (12. Mai 2025) auf der alten B265 in Lechenich statt. Den übenden Kräften präsentierte sich ein Szenario, bei dem 2 PKW kollidiert, sowie teilweise umgestürzt und in den Straßengraben gerutscht waren. In den Fahrzeugen befanden sich 3 Verletztendarsteller der Jugendfeuerwehr, die durch Notfallsanitäterschüler der Stadt Erftstadt fachgerecht versorgt werden mussten. Gleichzeitig galt es, einen Entstehungsbrand zu bekämpfen. Nachdem die Übung beendet war, fand eine ausgiebige Nachbesprechung auf der Feuerwache bei Bratwurst und Getränken statt.



Erfolgreiche Verbandsübung

Am vergangenen Dienstag fand eine groß angelegte Verbandsübung der Feuerwehr Erftstadt statt. Insgesamt 48 Einsatzkräfte aus den Löschzügen 1 (Erp, Herrig, Lechenich) und 3 (Dirmerzheim, Gymnich), der diensthabende Einsatzleiter, die ELW-Bereitschaft, sowie Notfallsanitäterschülerinnen und -schüler mit ihren Praxisanleitern nahmen an der Übung teil.

Das realitätsnahe Szenario:

Ein Brand in einer landwirtschaftlichen Halle mit mehreren vermissten Reitern. Die Feuerwehr übernahm die Menschenrettung, während der Rettungsdienst im Anschluss die medizinische Versorgung der Geretteten sicherstellte.

Ein besonderer Dank gilt dem Justenhof, der das Übungsgelände zur Verfügung stellte. Solche Übungen sind ein zentraler Bestandteil der Einsatzvorbereitung: Sie stärken die Zusammenarbeit der verschiedenen Einheiten, fördern die Ortskenntnis und sichern im Ernstfall eine effektive und koordinierte Einsatzabwicklung.

Die Feuerwehr Erftstadt zieht ein positives Fazit und bedankt sich bei allen Beteiligten für das große Engagement.



Abgeschlossene Grundausbildung

Am 29. April startete der erste Ausbildungsabschnitt (TM 1) für unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte.

Nach 120 Unterrichtseinheiten, endete der Lehrgang am 05. Juli mit Abschlussprüfung, welche alle 13 Teilnehmenden erfolgreich absolvierten. Zukünftig werden sie in der Rolle des Truppmanns bzw. Truppfrau bei Einsätzen unterstützen und weitere Lehrgänge an der Feuerweherschule des Rhein-Erft-Kreises besuchen. Wir gratulieren herzlich zur bestandenen Prüfung und freuen uns über 13 neue, wertvolle Einsatzkräfte.



Ministerpräsident Michael Kretschmer zu Besuch

Ende August begrüßte die Feuerwehr Erftstadt erneut den Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, Michael Kretschmer. Bereits 2021 hatte er sich vor Ort ein Bild von den Hochwasserschäden gemacht und über sächsische Erfahrungen nach den Elbhochwassern 2002 und 2013 berichtet.

Nach einem zwischenzeitlichen Austausch in Sachsen folgte nun die erneute Einladung nach Erftstadt. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Carolin Weitzel, dem Technischen Beigeordneten Dirk Schulz und dem Leiter der Stabsstelle Wiederaufbau Gerd Schiffer führte der Besuch zunächst zur Gedenkstele nach Blessem, anschließend in das Erftmuseum in der Gymnicher Mühle.

Zum Abschluss wurde in Bliesheim der geplante neue Standort des Gerätehauses des Löschzugs 2 vorgestellt. Der Tag klang beim 125. Stiftungsfest der Löschinheit Bliesheim aus – dort unterstützte Michael Kretschmer gemeinsam mit der Bürgermeisterin tatkräftig im Bierwagen und bei der Übergabe der „Jugendflamme Stufe 1“ an Mitglieder der Jugendfeuerwehr.

Merkwürdiges aus dem Feuerwehralltag

Auf dem Weg zu einer Übung entdeckte die Jugendfeuerwehr des Löschzuges 1 im Oktober einen freilaufenden Hund mit Leine – allerdings ohne Herrchen – in Friesheim. Der Vierbeiner ließ sich nicht einfangen, lief jedoch zielstrebig zum haltenden Löschfahrzeug und legte sich kurzerhand darunter. Zwar ließ er sich anfassen, zeigte jedoch keinerlei Bereitschaft, seinen „Unterschlupf“ freiwillig zu verlassen. Weder ein Napf Wasser noch ein Snack konnten ihn überzeugen. Nach rund 45 Minuten wurde das Fahrzeug schließlich vorsichtig ein Stück vorgefahren – sehr zur Erleichterung aller Beteiligten. Der Hund konnte anschließend wohlbehalten seinem Besitzer übergeben werden, der ihn erst am Mittag übernommen hatte und offenbar vom Freiheitsdrang seines neuen Familienmitglieds überrascht wurde.



Ausbildungstag des Löschzugs 3 am IdF NRW

Am 11. Oktober absolvierte der Löschzug 3 einen standortverlagerten Ausbildungstag auf dem Übungsgelände des Institut der Feuerwehr NRW im Kreis Düren.

Im Fokus standen fünf realitätsnahe Einsatzszenarien: ein Wohnungsbrand mit und ohne vermisste Personen, eine ausgelöste Brandmeldeanlage in einem Baumarkt, ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person unter einem PKW sowie ein piepsender Rauchmelder, gemeldet durch aufmerksame Passanten.

Alle Lagen wurden intensiv beübt und gemeinsam ausgewertet. Der Ausbildungstag bot wichtige Erkenntnisse für den Ernstfall und stärkte zugleich das Teamwork innerhalb des Löschzugs.

FEUERWEHR FRECHEN

Neue Wehrleitung für die Freiwillige Feuerwehr Frechen ernannt

Oberbrandrat Ralf Odermatt wurde am 19. Februar von Bürgermeisterin Susanne Stupp zum neuen Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Frechen ernannt. Stellvertretender Leiter bleibt Frank Wershoven. Beide werden gemäß BHKG für eine Amtszeit von sechs Jahren berufen.

Odermatt ist seit 2023 Fachdienstleiter für Feuerwehr und Rettungsdienst der Stadt Frechen. Wershoven verfügt bereits seit 2007 über Erfahrung als stellvertretender Leiter. Nach einer Anhörung aller Einheiten sprach die gesamte Wehr beiden einstimmig das Vertrauen aus. Der Rat der Stadt Frechen folgte der Empfehlung der Kreisbrandmeister und berief Odermatt und Wershoven am 18. Februar 2025 offiziell in ihre Ämter.

Stadt und Feuerwehr gratulieren zur Ernennung und wünschen viel Erfolg sowie stets eine gesunde Rückkehr von allen Einsätzen.

Übungsdienst: Technische Hilfeleistung

Im April stand beim Übungsdienst des Löschzugs Frechen die technische Hilfeleistung im Fokus. Gemeinsam mit einer RTW-Besatzung des Hauptamtes wurde an einem Schrott-PKW der professionelle Einsatz von schwerem Rettungsgerät - vom stabilisieren bis zur patientengerechten Befreiung verunfallter Personen - trainiert.

Solche realitätsnahen Übungen sind von großer Bedeutung, um im Ernstfall schnell und sicher handeln zu können.



Übungsdienst unter realistischen Bedingungen

Am Freitag, den 04. Mai 2025, schlug in einer Werkstatt in Habelrath ein Heimrauchmelder an. Der Löschzug Habelrath rückte zur Autowerkstatt Diehl aus. Vor Ort stellte sich heraus: Es brennt in einem Gebäude – und darin befinden sich noch Personen!

Die Lage entwickelte sich schnell zu einem größeren Szenario, bei dem das gesamte Können und die Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte gefragt war.

Zum Glück handelte es sich um eine geplante Übung – realistisch, fordernd und mit vollem Einsatz gemeistert!

Ein großes Dankeschön an alle Kameradinnen und Kameraden für ihre engagierte Teilnahme – und ein besonderer Dank an die Autowerkstatt Diehl, die uns freundlicherweise das Übungsobjekt zur Verfügung gestellt hat!



Übung der Fachgruppe Seiltechnik

An einem Donnerstag im August ging es für die Fachgruppe Seiltechnik auf einen Baukran im Stadtgebiet Frechen. Hier konnten die Kameraden direkt an einem Objekt und auch an der dazugehörigen Höhe üben wie es im realen Einsatz ablaufen würde. Beübt wurde einmal die Rettung eines Patienten mittels Trage vom Gegenausleger des Krans, sowie im Ausleger das aktive Abseilen mit unseren Gerätschaften. Dieses wurde gleichzeitig auch als Höhengewöhnung genutzt.

Großer Zuspruch zum 125-jährigen Jubiläum

Die Feuerwehr Frechen bedankt sich herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern, die gemeinsam mit uns das 125-jährige Jubiläum im Rahmen des Tages der offenen Tür gefeiert haben. Zwei abwechslungsreiche Tage mit spannenden Einblicken in die Feuerwehrarbeit, vielen schönen Begegnungen und zahlreichen guten Gesprächen haben dieses Jubiläum zu einem ganz besonderen Ereignis gemacht. Vielen Dank für das große Interesse und die Unterstützung!

Ende aus...!

Für 26 Männer und zwei Frauen endete am 26.09.2025 die 18-monatige Grundausbildung an der Feuerweherschule Frechen.

Wir gratulieren nochmals allen neuen Brandmeistern und Brandmeisterinnen und wünschen einen guten Start!

Erfolgreicher Abschluss des Rettungsanwärterlehrgangs

Anfang Dezember haben insgesamt 19 Teilnehmende ihre staatlichen Prüfungen zum Rettungsanwärter an der Rettungsdienstschule der Stadt Frechen erfolgreich abgeschlossen.

Im Rahmen der 540-stündigen Ausbildung erwarben die angehenden Rettungsanwärter umfassendes theoretisches und praktisches Fachwissen, das sie während Praktika auf Rettungswachen und in Krankenhäusern vertieften. Lehrgangsführer Daniel Krämer zog gemeinsam mit Notärztin Nicole Ribaud ein sehr positives Fazit und gratulierte allen Teilnehmenden zu ihren erfolgreichen Prüfungsergebnissen.

Mit dem Abschluss sind die Absolventinnen und Absolventen künftig für Aufgaben im qualifizierten Krankentransport sowie als Fahrzeugführer auf dem Rettungstransportwagen qualifiziert. Die Teilnehmenden stammen aus dem Haupt- und Ehrenamt der Feuerwehr Frechen sowie aus dem Rhein-Erft-Kreis. Zwei Absolventen nehmen zudem im Rahmen eines Personalentwicklungskonzeptes den nächsten Schritt in Richtung Ausbildung zum Notfallsanitäter.



FEUERWEHR HÜRTH

Die Minis werden 16 Jahre alt!

Am 28.03.2009 wurde sie gegründet, und seitdem haben viele Kinder hier gelernt, was Teamgeist, Zusammenhalt und Feuerwehr bedeutet. Wir sind stolz auf all die jungen Nachwuchs-Feuerwehrleute, die in dieser Zeit mit Begeisterung dabei waren und vielleicht sogar ihren Weg in die Jugendfeuerwehr oder in einen unserer Löschzüge gefunden haben. Ein riesiges Dankeschön an alle Betreuerinnen und Betreuer, die mit viel Herzblut die Ausbildung und Betreuung übernehmen! Lasst euch feiern!

Einweihung der neuen Feuerwache

Unsere neue Feuer- & Rettungswache ist eingeweiht! Ein besonderer Tag für Hürth! Am 06. September haben wir voller Stolz unsere neue Feuer- und Rettungswache eingeweiht. Ein Ort, der zeigt: Unsere Stadt investiert in Sicherheit, Zusammenhalt und Zukunft.

Bürgermeister Dirk Breuer betonte:

„Diese moderne Wache ist ein Symbol dafür, dass wir in Hürth aktiv Zukunft gestalten. Sie ist ein starkes Fundament unserer Stadtgesellschaft – hier wird gewährleistet, dass Menschen in Notlagen schnelle Hilfe bekommen, Gefahren abgewendet und Leben gerettet werden.“



Erfahrungsaustausch der Drohneneinheiten

Am 25.10.2025 kamen die Drohneneinheiten der Feuerwehren Hürth, Köln und Kerpen zu einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch zusammen. Neben der Vorstellung der Teams standen insbesondere besondere Einsätze und aktuelle technische Entwicklungen im Fokus.

Ein Highlight war der Bericht über den Einsatz einer FPV-Drohne innerhalb eines Gebäudes bei einem ABC-Einsatz, bei dem die Drohne aus der Kameraperspektive per Videobrille gesteuert wird – ein eindrucksvolles Beispiel moderner Einsatzmöglichkeiten.

Der offene Austausch zeigte erneut den großen Mehrwert solcher Treffen für Zusammenarbeit, Lernen und Weiterentwicklung. Alle Beteiligten waren sich einig: Weitere gemeinsame Termine sollen folgen, um die Kooperation und den Einsatz von Drohnentechnik weiter zu stärken.



Unsere Minis haben ein neues Einsatzfahrzeug!

Der 22. November war ein ganz besonderer Tag für unsere jüngsten Nachwuchskräfte: Die feierliche Übergabe ihres neuen Fahrzeugs fand statt – und die Freude war riesig! Eingesegnet wurde das Fahrzeug von unserem Ehrenbrandmeister Pastor Kusch, der den Minis viele sichere und lehrreiche Übungen wünschte. Unsere MINIS feierten gemeinsam mit dem Leiter unserer Feuerwehr Michael Mund sowie den stolzen Eltern diesen Moment.

Und das Fahrzeug? Ein echtes Highlight!

- Echtes Blaulicht und echte Blinklichter
- 80-Liter-Löschwassertank
- Eine Pumpe mit 3.660 Litern Förderleistung pro Stunde
- Echtes Feuerwehrmaterial – perfekt auf unsere MINIS abgestimmt

Damit steht spannenden Übungen und jeder Menge Spaß nichts mehr im Wege!

Ein großer Dank geht an den Kinderfeuerwehrwart Bernd Bauer, der mit ganz viel Herzblut dieses Projekt ermöglicht hat.

Wir wünschen unseren MINIS allzeit gute Fahrt und viele tolle Momente mit ihrem neuen Fahrzeug!



16. Fachforum Feuerwehrgeschichte

Ende November fand das 16. Fachforum Feuerwehrgeschichte des Verband der Feuerwehren (VdF NRW) statt.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der gesamten Bundesrepublik sowie aus den Niederlanden reisten an, um sich über spannende Themen der Feuerwehrgeschichte auszutauschen.

Der Auftakt am Freitag führte uns zur Werkfeuerwehr Chemiepark Knapsack, die uns herzlich empfing, dafür möchten wir uns noch einmal ausdrücklich bedanken!

Eröffnet wurde das Fachforum von Bürgermeister Dirk Breuer sowie dem Leiter der Feuerwehr Michael Mund, die beide die Bedeutung der historischen Arbeit innerhalb der Feuerwehren hervorhoben.



FEUERWEHR KERPEN

Austausch zwischen der Feuerwehr Kerpen und der Polizei im Rhein-Erft-Kreis

Am 16. Januar besuchten Führungskräfte der Feuerwehr Kerpen die Führungsstelle sowie die Leitstelle der Polizei des Rhein-Erft-Kreises. Ziel des Treffens war es, die Strukturen und Organisation der Polizei näher kennenzulernen und die Zusammenarbeit zwischen beiden Behörden weiter zu intensivieren.

Die Vorstellung und Führung wurde von drei Kollegen aus der Führungsstelle und dem Lagedienst durchgeführt. Passenderweise sind auch zwei der Kollegen der Polizei ehrenamtlich in der Feuerwehr Kerpen aktiv. Diese besondere Verbindung unterstreicht die enge Verzahnung zwischen den beiden Organisationen und sorgt für wertvolle Einblicke aus beiden Perspektiven.

Im Mittelpunkt stand der gemeinsame Austausch über Einsatzkoordination, Kommunikation und strategische Abläufe sowohl bei größeren Schadenslagen als auch bei alltäglichen Einsatzsituationen. Solche Einblicke fördern ein besseres Verständnis für die Herausforderungen und Arbeitsweisen beider Organisationen und ermöglichen eine noch engere Abstimmung im Ernstfall.

Brandamtmann Frank Schilling, welcher bei der Feuerwehr Kerpen für die Aus- und Fortbildung zuständig ist, dankte stellvertretend für alle anwesenden Führungskräfte den Kollegen der Polizei für die Veranstaltung.

Der Besuch zeigt wie wichtig der Austausch zwischen Einsatzkräften von verschiedenen Behörden ist. Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Unser Einsatz. Ihre Feuerwehr.

Brandschutzwoche bei der Feuerwehr Kerpen

Zum wiederholten Mal führte die Feuerwehr Kerpen im April ihre „Brandschutzwoche“ für die hauptamtlichen Mitarbeitenden auf der Feuer- und Rettungswache durch. In täglichen Schulungen wurden Gruppen mit jeweils sechs Teilnehmenden in Theorie und Praxis fortgebildet.

Schwerpunkte waren der Umgang mit der Kettensäge inklusive Wartung, der „Fensterimpuls“ und das Strömungsverhalten von Rauchgasen, allgemeine Taktiken der Brandbekämpfung sowie das Atemschutznotfalltraining. Praktisch geübt wurde unter anderem der Wechsel des Lungenautomaten bei verunfallten Atemschutzgeräteträgern.

Abschließend folgten Übungen im Chemikalienschutzanzug mit verschiedenen Einsatzszenarien, darunter das Abdichten von Leckagen, die Bergung unbekannter Stoffe aus einer verrauchten Grube sowie körperlich belastende Arbeitsaufgaben.

Die Brandschutzwoche ermöglicht die Durchführung der jährlichen Pflichtunterweisungen und Einsatzübungen zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft. Weitere Belastungsübungen, etwa auf der Atemschutzstrecke, erfolgen zusätzlich.



Ausbildung Atemschutz-Notfall-Trainierte-Staffel

Im Jahr 2025 hat die Feuerwehr Kerpen mit dem Aufbau einer Atemschutz-Notfall-Trainierten-Staffel (ANTS) begonnen. Ziel dieser spezialisierten Einheit ist die schnelle Rettung verunfallter Atemschutztrupps und damit die weitere Verbesserung der Sicherheit im Einsatz.

Über 30 Atemschutzgeräteträger aus den Einheiten Türnich/Balkhausen und Sindorf absolvierten hierzu die ersten beiden Ausbildungsmodule. Inhalte waren unter anderem Such- und Rettungstechniken, die Sicherstellung der Atemluftversorgung sowie das Vorgehen als Sicherheitstrupp unter realistischen Bedingungen und Nullsicht.

Die Ausbildung wird 2026 fortgesetzt, sodass die neue Einheit künftig die Sicherheit aller eingesetzten Atemschutzkräfte zusätzlich stärkt.

Leitung der Feuerwehr im Amt bestätigt

Der Rat der Kolpingstadt Kerpen hat die Leitung der Feuerwehr Kerpen einstimmig für eine weitere Amtszeit vom 01.11.2025 bis zum 31.10.2031 bestätigt. Zuvor war das Führungsteam bereits durch alle Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr, die Jugendfeuerwehr sowie die Ehrenabteilung einstimmig vorgeschlagen worden. Die vergangenen Jahre waren unter anderem durch besondere Einsatzlagen wie die Corona-Pandemie und das Hochwasser 2021 geprägt. Auch künftig sollen Organisation, Einsatzführung und Ausstattung weiterentwickelt sowie Nachwuchsarbeit und Zusammenhalt gestärkt werden. Leitgedanke bleibt weiterhin: Zehn Einheiten – eine Feuerwehr.

Start des hauptamtlichen Grundausbildungslehrgangs der Feuerwehr Kerpen

Am 1. Oktober startete erstmals der feuerwehrtechnische Grundausbildungslehrgang der Kolpingstadt Kerpen in Kooperation mit dem Notfallbildungszentrum Eifel-Rur (NOBiZ). Insgesamt 13 Anwärterinnen und Anwärter aus Kerpen, Erftstadt und Pulheim begannen ihre 18-monatige Ausbildung zur Brandmeisterin bzw. zum Brandmeister.

Die Feuerwehr Kerpen übernimmt die Ausbildungsleitung, unterstützt durch das NOBiZ als Bildungspartner. Wir wünschen allen Teilnehmenden einen erfolgreichen Ausbildungsstart.

Erfolgreicher Abschluss der Grundausbildung

Die Teilnehmenden des Grundausbildungslehrgangs der Freiwilligen Feuerwehr Kerpen haben im Oktober auch den zweiten Ausbildungsteil erfolgreich abgeschlossen, nachdem bereits vor den Sommerferien der erste Lehrgangsabschnitt erfolgreich absolviert worden war.

In der Ausbildung wurden Kenntnisse in der Brandbekämpfung, technischen Hilfeleistung sowie der Menschenrettung weiter vertieft und praktisch trainiert.

Im Anschluss an die Prüfung erfolgte durch die Leitung der Feuerwehr die Beförderung zu Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern. Die Feuerwehr Kerpen gratuliert allen Absolventinnen und Absolventen herzlich und heißt sie willkommen im aktiven Einsatzdienst.



FEUERWEHR PULHEIM

Feuerwehr und Technisches Hilfswerk üben an der Erft

Am Samstag, den 10.05.2025, führten der Technisches Hilfswerk Ortsverband Bergheim und die Feuerwehr Pulheim eine gemeinsame Übung an der Erft in Bergheim durch. Die Fachgruppe „Wasserschaden / Pumpen“ des THW und die Notstromkomponente der Feuerwehr testeten die Zusammenarbeit bei Einsätzen mit elektrisch betriebenen Pumpen.

Das THW stellte fünf von 14 verfügbaren Pumpen bereit, die mit Strom aus dem leistungsstarken Aggregat der Feuerwehr (bis 250kVA) betrieben wurden. Aufbau und Inbetriebnahme dauerten etwa eine Stunde, die Pumpen förderten rund 12.000 Liter Wasser pro Minute. Während einer halben Stunde Übungsbetrieb wurden sowohl Pumpen als auch Stromaggregat getestet, anschließend erfolgte der Abbau und die Verladung der Geräte.

Zum Abschluss stellten die Einsatzkräfte ihre Fahrzeuge und Ausrüstungen gegenseitig vor, um Einsatzpotenziale kennenzulernen. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Grillimbiss. Beide Seiten zeigten sich zufrieden und planten weitere gemeinsame Übungen.



Neues Löschgerät für Pulheimer Feuerwehr

Der Löschzug Pulheim der Feuerwehr Pulheim hat kürzlich eine „E-Löschlanze“ zur Bekämpfung von Hochvoltbatteriebränden in Elektrofahrzeugen in Betrieb genommen. Löschzugführer Wendelin Polich betont, dass die Feuerwehr damit für solche Einsätze im Stadtgebiet besser vorbereitet ist.

E-Fahrzeugbrände stellen besondere Anforderungen, da Lithium-Ionen-Batterien chemische Kettenreaktionen auslösen können, die eine direkte Brandbekämpfung erschweren. Wasser bleibt das geeignete Löschmittel, muss jedoch gezielt auf die Batteriezellen wirken.

Die „E-Löschlanze“ wird direkt in die Batterie getrieben und gibt etwa 40 Liter Wasser pro Minute auf die brennenden Zellen ab. Das Gerät ist aus Edelstahl gefertigt, bis zu 1.000 Volt isoliert und erfordert geschultes Personal. Nach einer Hersteller-Einweisung ist die Lanze nun einsatzbereit auf einem Löschfahrzeug verlastet.

Mit dieser Technik ist der Löschzug Pulheim für die besonderen Anforderungen von E-Fahrzeugbränden gut gerüstet, ohne Abstriche beim Schutz der Einsatzkräfte zu machen.



Optimierung der Einsatzstellenhygiene schreitet voran

Im 2025 war die Hygieneeinheit der Feuerwehr Pulheim, bestehend aus Mitgliedern des Löschzuges Pulheim, erneut bei zahlreichen Einsätzen und Übungen tätig. Die Kernaufgabe der Einheit liegt in der Sicherstellung der Einsatzstellenhygiene nach Brandeinsätzen oder anderen stark verschmutzenden Lagen. Die Hygieneeinheit ist in der Lage, autark zu arbeiten und gewährleistet die fachgerechte Entkleidung, Reinigung und Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft der Einsatzkräfte. Zudem übernimmt die Einheit den sachgerechten Transport kontaminierter Ausrüstung zum Standort.

Ein wesentlicher Schwerpunkt 2025 war der Umbau des Gerätewagen-Logistik des Löschzuges Pulheim, um den Einsatzanforderungen der Hygieneeinheit besser gerecht zu werden. Die Umbauten wurden in Eigenregie umgesetzt und ermöglichen nun ein Entkleiden und Ausstatten der Einsatzkräfte direkt im Fahrzeug. Gleichzeitig wurde das bestehende Einsatzkonzept überarbeitet, um Erfahrungen aus früheren Einsätzen zu integrieren. Ferner wurde ein digitales System zur Verwaltung und Ausbuchung der Wechselkleidung etabliert, das eine lückenlose Nachverfolgung der Ausrüstungsgegenstände ermöglicht. Ergänzend konnten Maßnahmen umgesetzt werden, die eine unabhängige Atemluftversorgung ankommender Trupps sicherstellen, falls der eigene Atemluftvorrat zur Neige geht.

Die Bedeutung der Hygieneeinheit wurde durch den Rat der Stadt Pulheim mit der Haushaltsgenehmigung für die Jahre 2026 und 2027 unterstrichen. Für die kommenden Jahre sind weitere gezielte Anschaffungen geplant, um die Einsatzfähigkeit und Sicherheit der Mitglieder der Feuerwehr Pulheim weiter zu erhöhen.

Die Hygieneeinheit der Feuerwehr Pulheim leistet somit einen entscheidenden Beitrag zum Gesundheitsschutz der Einsatzkräfte und gewährleistet einen professionellen, sicheren Einsatzbetrieb auch unter erschwerten Bedingungen.



FEUERWEHR WESSELING

Praxisnah trainiert – Einsatzübung unserer NotSan-Azubis!

Im März stand für unsere Notfallsanitäter-Auszubildenden eine besondere Herausforderung an: Eine realitätsnahe Einsatzübung, bei der sie gemeinsam mit der diensthabenden Wachabteilung mehrere Patienten an einer Einsatzstelle gleichzeitig versorgen mussten.

Das Ziel? Effiziente Zusammenarbeit zwischen Rettungsdienst und Feuerwehr! Unsere Azubis trainierten unter realistischen Bedingungen, lernten Prioritäten zu setzen und arbeiteten Hand in Hand mit unseren erfahrenen Einsatzkräften.

Solche Übungen sind essenziell, um im Ernstfall bestmöglich vorbereitet zu sein!



Erweiterung des PSU-Teams

Die Feuerwehr Wesseling hat ihr Team für Psychosoziale Unterstützung (PSU) erweitert: Mit Anna-Lena Altendorf (Brandmeisteranwärterin), Christian Zenner und Christian Bendler (beide Löschzug Wesseling) sowie Matthias Schürg (Löschzug Berzdorf) engagieren sich vier neue Mitglieder in diesem wichtigen Aufgabenbereich.



Ausbildung trifft Teamwork – Übungstag im Chemiepark

Im Juni stand für die Brandmeisteranwärter ein spannender und lehrreicher Übungstag auf dem Programm. Gemeinsam mit den Notfallsanitäter-Auszubildenden der SNR Bergheim ging es auf das Übungsgelände der Werkfeuerwehr des Chemiearks Knapsack.

In enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Bergheim als ausbildende Kommune und den Kolleginnen und Kollegen der Werkfeuerwehr wurden realitätsnahe Einsatzszenarien abgearbeitet, bei denen Feuerwehr und Rettungsdienst Hand in Hand agierten. Ziel war es, die Schnittstellen beider Aufgabenbereiche zu trainieren und die Abläufe im Einsatzfall weiter zu optimieren – mit großem Erfolg!



Städtepartnerschaft lebt – Feuerwehr verbindet!

Im Juli durften wir Besuch von unseren Kameradinnen und Kameraden aus unserer Partnerstadt Pontivy in Frankreich empfangen. Als Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit überreichten uns unsere französischen Gäste zwei beeindruckende Bilder – entstanden bei unserem letzten Besuch in Pontivy.

Diese schöne Geste zeigt: Die Städtepartnerschaft wird nicht nur auf politischer Ebene gelebt, sondern auch aktiv durch die Feuerwehr unterstützt!

Wir danken unseren Freunden aus Pontivy für ihren Besuch und freuen uns schon jetzt auf das nächste Wiedersehen – ob in Frankreich oder in Deutschland!



Zivilcourage-Preis für Mitglieder der Jugendfeuerwehr

Drei unserer Jugendlichen haben 2024 in Wesseling bei einem medizinischen Notfall beherzt eingegriffen, Erste Hilfe geleistet und sogar den Rettungsdienst noch aktiv unterstützt. Durch ihr entschlossenes Handeln konnten sie einem Menschen das Leben retten.

Für dieses besondere Engagement wurden sie bereits von der Jugendfeuerwehr des Rhein-Erft-Kreises mit der Verdienstnadel in Gold ausgezeichnet. Im November 2025 durften sie in einer Kreistagssitzung aus den Händen des Landrats gemeinsam mit weiteren Preisträgern den Zivilcourage-Preis 2024 des Rhein-Erft-Kreises entgegennehmen.

Wir sind unglaublich stolz auf „unsere Jungs“ und freuen uns, dass die Ausbildung in der Jugendfeuerwehr Früchte trägt: Junge Menschen lernen bei uns, in Notsituationen Verantwortung zu übernehmen und über die reine Erste Hilfe hinaus tatkräftig zu helfen.

Ein starkes Beispiel dafür, wie wertvoll die Arbeit in der Jugendfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr ist!



Klausurtagung der hauptamtlichen Wache – Gemeinsam die Zukunft gestalten!

Im November traf sich die Führung der hauptamtlichen Wache der Feuerwehr Wesseling – darunter Amtsleiter Herr Pelz, Vertreter des gehobenen Dienstes sowie die Wachabteilungsleiter beziehungsweise deren Stellvertretungen – zu einer intensiven Klausurtagung.

In konstruktiven Gesprächen wurde reflektiert, was bereits gut läuft, und ebenso, wo wir uns weiterentwickeln können, um für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt jederzeit bestmöglich aufgestellt zu sein.

Ein besonders wichtiger Punkt: Die Feuerwehr Wesseling möchte ein weiterhin attraktiver und moderner Arbeitgeber sein. Dazu gehören gute Arbeitsbedingungen, starke Teamarbeit, Weiterbildungsmöglichkeiten und ein offener Blick auf zukünftige Herausforderungen.

49. DELEGIERTENVERSAMMLUNG

25. APRIL 2025

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Kreisbrandmeister
2. Ehrung der Verstorbenen
3. Grußwort der Stadt Brühl
4. Grußwort des Rhein-Erft-Kreises
5. Bericht des Vorsitzenden des KfV
6. Bericht der Kreisjugendfeuerwehr
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Kassierers und des Vorstandes
9. Neuwahl der Kassenprüfer
10. Neuwahl des Geschäftsführers
11. Anpassung der Mitgliedsbeiträge
12. Ernennungen und Verabschiedungen
13. Anträge und Anfragen

Der Kreisbrandmeister Thomas Weiler eröffnet um 19.08 Uhr die 49. Delegierten-versammlung im Clemens-August-Forum in Brühl.

Er stellt fest das zu dieser Versammlung frist- und formgerecht eingeladen wurde. Gemäß Anwesenheitsliste sind 272 wahlberechtigte Delegierte anwesend. Die Versammlung ist damit gut besucht und beschlussfähig.

Er beginnt mit der Begrüßung der Ehrengäste, Frau Eva Filitz als stellv. Landrätin, Herr Dr. Georg Kippels MdB sowie zahlreiche Vertreter aus Politik und Verwaltung des Kreises und der 10 kreisangehörigen Städte. Ein besonderer Gruß geht an die gastgebende Stadt Brühl mit Bürgermeister Dieter Freytag.

Weiterhin begrüßt er den Bezirksbrandmeister Herrn Karlheinz Eismar, die Vertreter der Werkfeuerwehren und der Hilfsorganisationen, den Vertreter vom Verbindungskommando der Bundeswehr und natürlich die Kameradinnen und Kameraden aus den 60 Feuerwehr-Einheiten aus dem Rhein-Erft-Kreis.

Ein besonderer Dank geht an die Kameradinnen und Kameraden aus der Stadt Brühl, für die Vorbereitung und Durchführung der Delegiertenversammlung.

Dann bittet er die Teilnehmer sich von den Plätzen zu erheben und den verstorbenen Kameraden zu gedenken, deren Namen nachfolgend verlesen werden.

Unter TOP 3 begrüßt der Bürgermeister der Brühl, Herr Dieter Freytag, die Anwesenden in der Schloßstadt und freut sich über den guten Besuch der Veranstaltung. Er lobt die gute Zusammenarbeit der Feuerwehren im REK und wünscht eine gute Versammlung.

Unter TOP 4 folgt das Grußwort des Rhein-Erft-Kreises durch die stellv. Landrätin Frau Eva Filitz. Sie bedankt sich für den Einsatz der Feuerwehren bei den vielen Einsätzen im Rhein-Erft-Kreis und wünscht der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Es folgt eine Begrüßung durch den Bezirksbrandmeister Karl-Heinz Eismar mit einer Vorstellung seiner Person und seinen Aufgaben. Er dankt besonders den vielen ehrenamtlichen Mitglieder der Feuerwehren im Rhein-Erft-Kreis für ihren Einsatz und dem Team der Kreisfeuerweherschule für die gute Vorbereitung zu den F4-Lehrgängen.

Kreisbrandmeister Thomas Weiler bedankt sich für die Grußworte und übergibt an Peter Fenkl, den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes im Rhein-Erft-Kreis.

Unter TOP 5 berichtet Peter Fenkl über die Aufgaben und Tätigkeiten des Kreisfeuerwehrverbandes Rhein-Erft.

Der Kreisfeuerwehrverband dient der ideellen und materiellen Förderung der Arbeit der Feuerwehren im Rhein-Erft-Kreis. Angefangen von der Jugendarbeit mit den Veranstaltungen zur Erlangung der Leistungsspannen als auch der Kreisjugendfeuerwehrtage mit Abnahme der Flammen 2 und 3 sowie der Zeltlager auf Kreisebene. Auch die Kosten für die Ausbildung und Lehrgänge im Bereich der Kreisjugendfeuerwehr wird vom Verband finanziert.

Bei den Aktiven wird die Durchführung der jährlichen Kreisfeuerwehrtage durch Übernahme der Kosten für Materialien und Verpflegung unterstützt.

Ebenso werden die jährlichen Ausflüge der Ehrenabteilungen vom Verband unterstützt.

Darüber hinaus übernimmt der Kreisfeuerwehrverband über einen Kooperationsvertrag mit dem Rhein-Erft-Kreis die Bewirtschaftung der Kreisfeuerweherschule: Verpflegung, Hausmeister, etc. werden zunächst vom Verband übernommen und die Kosten mit dem Kreis abgerechnet.

Daneben finanziert sich der KfV aus Mitgliedsbeiträgen. Alle Mitglieder der Feuerwehren im REK sind Mitglied im KfV und die jeweiligen Städte übernehmen die Mitgliedsbeiträge für ihre Feuerwehrangehörigen. Hierfür vielen Dank! Der Jahresbeitrag beträgt aktuell € 11,- pro Mitglied. Hiervon führt der KfV bisher 5,00 € an den VdF, den Verband der Feuerwehren in NRW als Landesfeuerwehrverband ab. Im VdF sind alle 53 Kreisverbände aus NRW Mitglied. Der VdF ist dann wieder Mitglied im Deutschen Feuerwehrverband DFV, an diesen werden vom VdF aktuell 1,50 € pro Mitglied weitergeleitet.

Aufgrund einer Betragserhöhung des VdF muss auch der KfV seinen Beitrag in diesem Jahr erhöhen (TOP 11).

So wie der Rhein-Erft-Kreis wird auch der Kreisfeuerwehrverband in diesem Jahr 50 Jahre alt. Dieser wurde am 22.03.1975 gegründet, nachdem die alten Verbände der Kreise Bergheim und Köln-Land aufgelöst worden waren.

Neben den öffentlichen Feuerwehren können auch die Werkfeuerwehren Mitglied im KfV werden. Dies sind bisher die Werkfeuerwehren Yncoris Chemiepark Knapsack, Evonik Industries Werk Wesseling und RWE Power Kraftwerk Niederaussem.

Wir freuen uns sehr, dass wir aktuell auch die WF Shell Wesseling als Mitglied gewinnen konnten und so auch diese unsere wichtige Arbeit zukünftig unterstützt!

Unter TOP 6 folgt der Bericht der Kreisjugendfeuerwehr, der von Michael Schall vorgetragen wird. Er begrüßt besonders die Mitglieder der Jugendfeuerwehren und berichtet über deren Mitgliederbestand und Aktivitäten im Jahresverlauf.

Unter TOP 7 folgt der Bericht der Kassenprüfer. Die Kasse des Kreisfeuerwehrverband Rhein-Erft wurde am 07.04.2025 im Feuerwehrgerätehaus Glessen von den Kameraden Jürgen Pautz und André Schumacher geprüft. Jürgen Pautz berichtet über das Ergebnis der Kassenprüfung. Es gab keine Beanstandungen und er beantragt die Entlastung von Kassierer und Vorstand.

Unter TOP 8 wird dem Antrag der Kassenprüfer von der Versammlung einstimmig zugestimmt.

Gemäß Satzung erfolgt unter TOP 9 die jährliche Neuwahl der Kassenprüfer. Es wird die Wiederwahl der beiden Kassenprüfer Jürgen Pautz und André Schumacher vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die beiden Kameraden werden anschließend einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Unter TOP 10 steht die Neuwahl des Geschäftsführers des Kreisfeuerwehrverband Rhein-Erft e.V. an. Dr. Peter Pütz wollte sein Amt bereits letztes Jahr niederlegen, leider hat die Suche nach einem Nachfolger aber einige Zeit in Anspruch genommen.

Der Vorstand besteht gemäß Satzung aus einem Vorsitzenden, 2 Stellvertretern und einem Geschäftsführer. Aufgrund des Rücktritts des Geschäftsführers Dr. Peter Pütz ist diese Funktion neu zu besetzen, so dass heute diese angekündigte Wahl stattfindet.

Der vorliegende Wahlvorschlag sieht vor Michael Ritter zum Kassierer und Geschäftsführer in den Vorstand zu wählen.

Es wird eine öffentliche Abstimmung per Handzeichen vorgeschlagen. Darüber wird zunächst abgestimmt. Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Danach folgt die Wahl von Michael Ritter zum Nachfolger von Dr. Peter Pütz als Kassierer und Geschäftsführer! Michael Ritter wird per Handzeichen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Unter TOP 11 erfolgt die angekündigte Anpassung der Mitgliedsbeiträge.

Der VdF NRW hat im Jahr 2024 beschlossen seinen Beitrag von 5,00 € auf 8,00 € je Mitglied im Jahr 2025 zu erhöhen. Diese Erhöhung um 3,00 € pro Mitglied muss der KfV nun weitergeben und schlägt vor den Beitrag von 11,00 auf 14,00 € pro Mitglied und Jahr zu erhöhen. Diesem Vorschlag wird nachfolgend einstimmig zugestimmt.

Unter TOP 12 erfolgen dann die Ernennungen und Verabschiedungen.

Peter Berg wird das Deutsche Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber für seine Verdienst als langjähriger Leiter der Feuerwehr Brühl und stellv. Kreisbrandmeister verliehen.

Dr. Peter Pütz bekommt für seine langjährige Tätigkeit als Geschäftsführer des KfV das Deutsche Feuerwehr Ehrenkreuz in Gold verliehen.

Bestellung von neuen Kreisausbildern:

Neue Kreisausbilder werden:

Theresa Bölke (Kerpen), Thomas Durst (Frechen), Kai Grevenstein (Erftstadt), Michael Hartl (Frechen), Andreas Jaschke (Pulheim), Vanessa Jegszenties (Kerpen), Florian Schreckenber (Pulheim), Fabian Ufer (Pulheim), Felix Werner (Pulheim), Moritz Wilden (Pulheim) und Jörg Wolf (Erftstadt).

Im Unterstützungsteam begrüßen wir Marcel Jülich.

Verlängerung von Bestellungen:

Tanja Brocks (Brühl), Tim Kluckhuhn (Bergheim), Swen Schiffer (Kerpen), Thomas Schiffer (Bergheim) und Karsten Ratzel (Kerpen).

Ihre Tätigkeit als Kreisausbilder beenden:

Alexander Flügel (Bedburg), Dieter Gaumitz (Kerpen) und Jens Müller (Brühl).

Vielen Dank an alle für ihren besonderen Einsatz auf Kreisebene!

Ehrungen für die Teilnahme am Leistungsnachweis:

Am Leistungsnachweis im Jahr 2024 nahmen wieder rund 50 Gruppen teil. Seit Jahren wird beim Leistungsnachweis die Gruppe mit der im Durchschnitt jüngsten Mannschaft, mit der im Durchschnitt ältesten Mannschaft und die mit den meisten weiblichen Teilnehmern ausgezeichnet. Vom Schiedsrichter-Obmann Dr. Joachim Kloock als Verantwortlichen für den Leistungsnachweis gibt es nachfolgend Gutscheine für folgende Einheiten:

- Die Einheit Kierdorf/Köttigen für die Gruppe mit den jüngsten Teilnehmern!
- Der LZ Glessen für die Gruppe mit den ältesten Teilnehmern!
- Der LZ Hermühlheim mit der Gruppe mit den meisten weiblichen Teilnehmern!

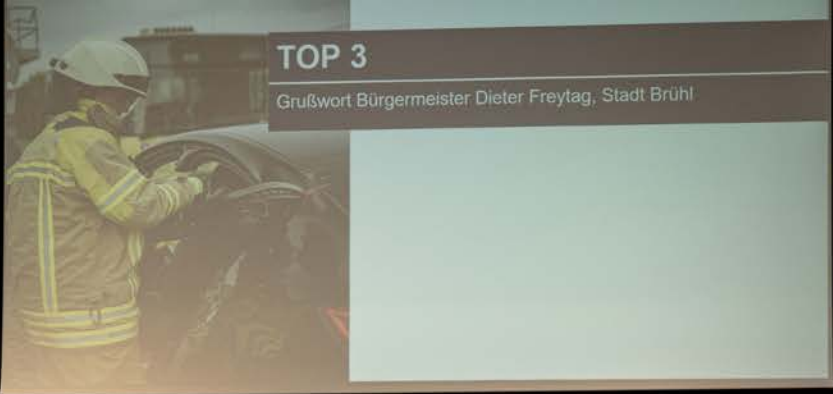
Unter TOP 13 gibt es keine Anträge und Anfragen

Abschließend bedankt sich Peter Fenkl bei der Feuerwehr Brühl für die Ausrichtung der Delegiertenversammlung und des bevorstehenden Kreisfeuerwehrtages mit Leistungsnachweis und beendete den offiziellen Teil der Delegiertenversammlung.

Brühl, 25.04.2024

Peter Fenkl
Vorsitzender
Kreisfeuerwehrverband Rhein-Erft e.V.

Dr. Peter Pütz
Geschäftsführer
Kreisfeuerwehrverband Rhein-Erft e.V.



GROSSÜBUNG BEI SHELL RHEINLAND

ZUSAMMENARBEIT IM ERNSTFALL ERFOLGREICH GETESTET

15. MAI 2024

Ein Austritt von heißer, mit Schwefelwasserstoff (H₂S) beladener Lauge – dieses Szenario bildete die Grundlage für eine großangelegte Einsatzübung im Shell Energy and Chemicals Park Rheinland (Shell Rheinland) in Wesseling. Ziel der Übung war es, die Zusammenarbeit zwischen der Werkfeuerwehr Shell, der Feuerwehr Wesseling und weiteren Rettungseinheiten im Rahmen eines Massenanfalls von Verletzten (MANV) zu testen und zu bewerten.

Insgesamt waren rund 160 Einsatzkräfte der Werkfeuerwehr Shell, der Feuerwehren aus dem Rhein-Erft-Kreis sowie Rettungsdienste aus dem Rhein-Erft- und dem Rhein-Sieg-Kreis im Einsatz. Unterstützt wurden sie von 60 ehrenamtlichen Kräften der Freiwilligen Feuerwehr Wesseling und der Hilfsorganisationen im Rettungsdienst. Zum Einsatz kamen unter anderem 22 Rettungswagen, 4 Notarzteinsetzfahrzeuge und 14 Feuerwehr-Einsatzwagen. Auch eine Klasse Notfallsanitäter-Auszubildender der Schule für Notfallmedizin und Rettungsdienst (SNR) in Bergheim war aktiv eingebunden.

15 Personen galten im Szenario als verletzt – ihre Versorgung, Verteilung und Dokumentation diente der Überprüfung der vom Rhein-Erft-Kreis vorgegebenen MANV-Strukturen. Darüber hinaus stand auch die medizinische Zusammenarbeit im Fokus: Werkärzte sowie Mitarbeitende des medizinischen Dienstes von Shell arbeiteten eng mit den externen Rettungskräften zusammen.

„Solche Übungen sind für uns enorm wichtig, um im Ernstfall schnell, koordiniert und professionell handeln zu können“, erklärte Landrat Frank Rock, der die Übung gemeinsam mit Jan-Peter Groot Wassink, Standort-Leiter von Shell Rheinland, und seiner Geschäftsleitungskollegin Anja de Rijk als Beobachter begleitete. „Insbesondere die Leistung der ehrenamtlichen Kräfte bei widrigem Wetter und stürmischen Winden verdient höchsten Respekt.“

Auch bei Shell fiel das Fazit positiv aus:

„Unsere Sicherheitskultur lebt von regelmäßigen Trainings und einem starken Miteinander. Die Zusammenarbeit mit den öffentlichen Einsatzkräften, ob haupt- oder ehrenamtlich, war während der Übung geprägt von Vertrauen, Professionalität und Respekt. Unter schwierigen Bedingungen wurde deutlich: Sicherheit entsteht im Zusammenspiel, der im Ernstfall den Unterschied macht.“ so Jan-Peter Groot Wassink.

Die Auswertung der Übungsergebnisse erfolgt zeitnah und wird in die künftige Einsatzplanung einfließen. Der Rhein-Erft-Kreis dankt allen haupt- und ehrenamtlichen Beteiligten für ihren engagierten Einsatz.





LEISTUNGSNACHWEIS 2025

13. / 14. SEPTEMBER 2025

Am Wochenende des 13. und 14. September 2025 fand der diesjährige Leistungsnachweis der Freiwilligen Feuerwehren im Rhein-Erft-Kreis statt. Austragungsort war das Gelände rund um die Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (HS Bund) in Brühl.

Die teilnehmenden Einheiten stellten ihr Können in verschiedenen Disziplinen unter Beweis: feuerwehrtechnische Übungen zur Brandbekämpfung, eine Übung zur Technischen Hilfeleistung, Knoten und Stiche, ein sportlicher Staffellauf, Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie ein theoretischer Fragenteil. Damit wurde der Ausbildungsstand überprüft und die Einsatzbereitschaft der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen nachgewiesen.

Ein besonderes Highlight war die Teilnahme einer Gruppe aus dem polnischen Bielsko-Biała, der Partnerstadt des Rhein-Erft-Kreises, die am Sonntagmorgen an den Start ging.

Am Leistungsnachweis nahmen in diesem Jahr etwa 450 Feuerwehrangehörige teil. Im Hintergrund sorgten an beiden Tagen neben den rund 40 ehrenamtlichen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern auch zahlreiche Kräfte der Feuerwehr Brühl. Der Leistungsnachweis wird traditionell jedes Jahr in einer anderen Kommune des Rhein-Erft-Kreises ausgerichtet. Für die hervorragende Organisation und den reibungslosen Ablauf in diesem Jahr sprach der Kreisfeuerwehrverband der Feuerwehr Brühl seinen besonderen Dank aus. Im Jahr 2026 findet die Veranstaltung in Bedburg statt.

Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Rhein-Erft e.V., Peter Fenkl, zog ein positives Fazit: „Der Leistungsnachweis hat eindrucksvoll gezeigt, dass sich die Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Erft-Kreis auf ihre ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte verlassen können. Die gezeigten Leistungen unterstreichen, dass Engagement, Ausbildung und Zusammenhalt eine verlässliche Basis für die Sicherheit in unserer Region bilden.“

Seit der Gründung des Rhein-Erft-Kreises im Jahr 1975 wird der Leistungsnachweis jährlich durchgeführt. Damit blickt der Kreisfeuerwehrverband auf eine lange und kontinuierliche Tradition zurück, die auch im Jubiläumsjahr fortgeführt wurde.

TEILNEHMENDE GRUPPEN

Stadt Bedburg

- Einheit Kaster/Königshoven
- Einheit Bedburg
- Einheit Lipp-Millendorf

Stadt Bergheim

- Einheit Bergheim
- Einheit Büsdorf
- Einheit Glesch/Paffendorf
- Einheit Glessen
- Einheit Quadrath-Ichendorf
- Einheit Thorr

Stadt Elsdorf

- Einheit Giesendorf
- Einheit Tollhausen

Stadt Erftstadt

- Einheit Bliesheim
- Einheit Löschzug 3

Stadt Frechen

- Einheit Frechen

Stadt Hürth

- Einheit Gleuel

Stadt Kerpen

- Einheit Kerpen
- Einheit Blatzheim (Gruppe 1)
- Einheit Blatzheim (Gruppe 2)
- Einheit Götzenkirchen
- Einheit Türnich-Balkhausen
- Einheit Manheim
- Einheit Sindorf
- Einheit Buir
- Einheit Brüggen (Gruppe 1)
- Einheit Brüggen (Gruppe 2)

Stadt Pulheim

- Einheit Brauweiler
- Einheit Stommeln

Stadt Wesseling

- Einheit Berzdorf (Gruppe 1)
- Einheit Berzdorf (Gruppe 2)
- Einheit Urfeld

Gäste aus Nordrhein-Westfalen:

Rhein-Sieg-Kreis

- Einheit Wachtberg-Villip (Gruppe 1)
- Einheit Wachtberg-Villip (Gruppe 2)

Kreis Euskirchen, Gemeinde Weilerswist

- Einheit Weilerswist (Gruppe 1)
- Einheit Weilerswist (Gruppe 2)

Ebenso nahm eine Einheit aus dem polnischen Bielsko Biala teil.



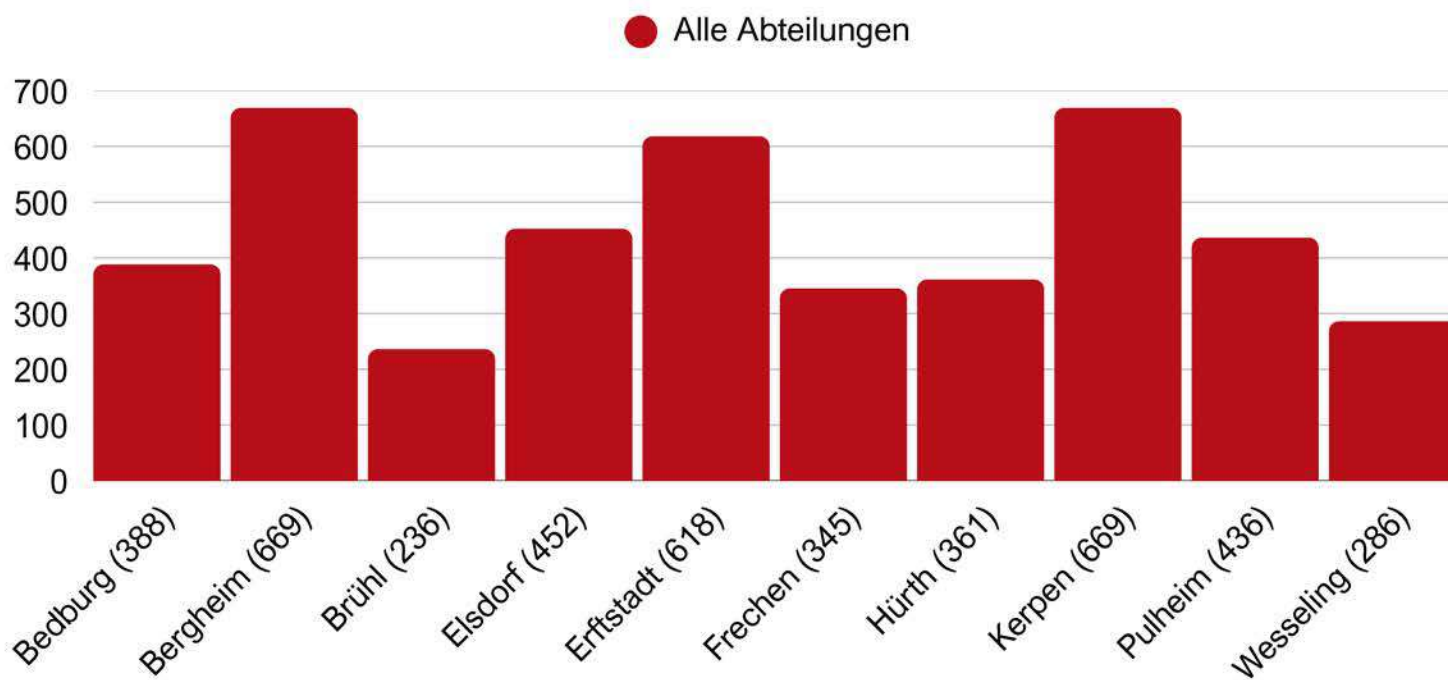




WEITERES

PERSONALSTÄRKE

STAND: OKTOBER 2025



BEDBURG

Männlich

Weiblich

Gesamt

Aktiver Dienst

167

25

192

Jugendfeuerwehr

47

18

65

Kinderfeuerwehr

20

5

25

Unterstützungsabteilung

10

14

24

Ehrenabteilung

80

2

82

Gesamt:

388

BERGHEIM	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	370	60	430
Jugendfeuerwehr	89	43	132
Kinderfeuerwehr	0	0	0
Unterstützungsabteilung	0	0	0
Ehrenabteilung	107	0	107
			<hr/>
		Gesamt:	669

BRÜHL	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	157	13	170
Jugendfeuerwehr	32	5	37
Kinderfeuerwehr	14	6	20
Unterstützungsabteilung	3	1	4
Ehrenabteilung	5	0	5
			<hr/>
		Gesamt:	236

ELSDORF	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	233	31	264
Jugendfeuerwehr	90	34	124
Kinderfeuerwehr	0	0	0
Unterstützungsabteilung	0	0	0
Ehrenabteilung	64	0	64
			<hr/>
		Gesamt:	452

ERFTSTADT	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	366	32	398
Jugendfeuerwehr	103	19	122
Kinderfeuerwehr	0	0	0
Unterstützungsabteilung	0	0	0
Ehrenabteilung	95	3	98
		Gesamt:	<hr/> 618

FRECHEN	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	216	54	270
Jugendfeuerwehr	27	14	41
Kinderfeuerwehr	0	0	0
Unterstützungsabteilung	0	0	0
Ehrenabteilung	33	1	34
		Gesamt:	<hr/> 345

HÜRTH	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	205	30	235
Jugendfeuerwehr	45	10	55
Kinderfeuerwehr	14	7	21
Unterstützungsabteilung	22	6	28
Ehrenabteilung	26	1	27
		Gesamt:	<hr/> 361

KERPEN	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	395	38	433
Jugendfeuerwehr	94	45	139
Kinderfeuerwehr	0	0	0
Unterstützungsabteilung	10	11	21
Ehrenabteilung	74	2	76
		Gesamt:	<hr/> 669

PULHEIM	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	242	39	281
Jugendfeuerwehr	59	15	74
Kinderfeuerwehr	10	6	16
Unterstützungsabteilung	2	4	6
Ehrenabteilung	59	0	59
		Gesamt:	<hr/> 436

WESSELING	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	164	15	179
Jugendfeuerwehr	54	13	67
Kinderfeuerwehr	0	0	0
Unterstützungsabteilung	0	0	0
Ehrenabteilung	40	0	40
		Gesamt:	<hr/> 286

ARBEITSKREISE

STAND: DEZEMBER 2025

Um den kontinuierlichen Austausch sowie die Weiterentwicklung der relevanten Aufgabenbereiche sicherstellen, wurden auf Kreisebene verschiedene Arbeitskreise gebildet.

Arbeitskreise im Rettungsdienst

Fachthema

Rettungsdienst

Hygiene

Aus- und Fortbildung

Qualitätszirkel Rettungsdienst

Die Arbeitskreise im Rettungsdienst tagen in der Regel ausschließlich anlassbezogen.

Arbeitskreise im Brand- und Bevölkerungsschutz

Fachthema

Vorsitz

Kümmerer

Hygiene, Arbeits- und Gesundheitsschutz

Arno Büscher

Nicholas Gafron

Presse- und Medienarbeit

Fabian Ufer

Oliver Koch (*kommissarisch*)

Psychosoziale Unterstützung (PSU)

Andreas Ollig

Peter Fenkl

Funk und IT

Jan Godesberg

Thomas Weiler

Technik

Jörg Bodewig

Ingo Birk

Taktik

Tim Brüstle

Thomas Weiler

Vorbeugender Brandschutz

Jochen Frauenkron

Thomas Weiler

Ehrenabteilung

Josef Mocken

Michael Mund

ABC

Olaf Stock / Tim Brüstle

Thomas Hammer

Kinder- und Jugendfeuerwehr

Michael Schall

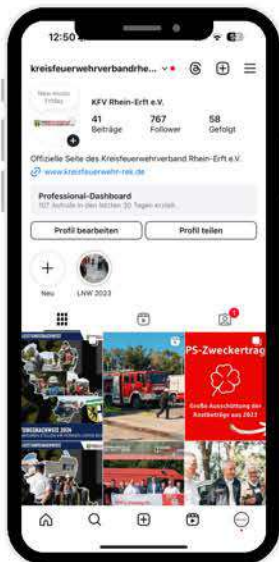
Peter Fenkl

Die Beteiligung an den Arbeitskreisen erfolgt über die Leitung der Feuerwehren.

Feuerweherschule auf Social-Media



Kreisfeuerwehrverband auf Social-Media



Lob und Kritik im Rettungsdienst

Es besteht die Möglichkeit, die Arbeit des Rettungsdienstes zu loben, Kritik zu äußern oder Verbesserungsvorschläge zu einbringen. Zu diesem Zweck steht das Qualitäts- und Beschwerdemanagement des Rhein-Erft-Kreises unter folgendem QR-Code zur Verfügung.



<https://portal.rhein-erft-kreis.de/detail/-/vr-bis-detail/dienstleistung/223000/show>

JAHRESBERICHT 2025

© KREISFEUERWEHRVERBAND RHEIN-ERFT E.V.

VERANTWORTLICH (INHALT):
GESTALTUNG:
FOTOS & GRAFIKEN:

PETER FENKL
FABIAN UFER
KREISFEUERWEHRVERBAND RHEIN-ERFT E.V.
(sofern nicht anders gekennzeichnet)